

Unsere Wirtschaft

10/2022

Das Magazin der IHK Lüneburg-Wolfsburg

LANDTAGSWAHL

Ein Appell der Wirtschaft an
die neue Landesregierung

LONG COVID

Gesundheitstag mit
Tipps zum Wiedereinstieg



New Leadership!

Was moderne Führung ausmacht

BESUCHEN SIE UNS ONLINE:
ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft



MEHR ALS 70 PLUG-IN-HYBRID
VORFÜHR- UND GEBRAUCHTWAGEN

SOFORT VERFÜGBAR!



/ SOFORT

SOFORT FAHREN. SOFORT SPAREN. JETZT PLUG-IN-HYBRID-
FAHRZEUG SICHERN, MIT AUSWEISBARER MEHRWERTSTEUER.
20X IN NORDDEUTSCHLAND ODER UNTER STERNPARTNER.DE



STERNPARTNER
TESMER

Wer Verantwortung teilt, lässt Wissen wachsen

Unser Wissen wächst jeden Tag. Es wird verarbeitet, geteilt und ist für alle (jederzeit) verfügbar. So sehr diese schnelle Entwicklung der vergangenen Jahre uns alle wachsen lässt und für Fortschritt sorgt, führt sie gleichzeitig auch zu tiefgreifenden Veränderungen der Arbeit und der Zusammenarbeit. Selbstverständlich hat dieser Transformationsprozess auch ganz konkrete Auswirkungen auf Führung. Verantwortung teilen erfordert Mut.

In einem Umfeld, in dem auch aufgrund fortschreitender Digitalisierung und Globalisierung alles in Frage gestellt ist, funktionieren klassische Führungskompetenzen nicht mehr. Hierarchische Führung verliert an Relevanz, heute geht es um dynamische Führung. Das sagt Silke Engel, geschäftsführende Gesellschafterin von flow consulting aus Celle (S. 24). Jede einzelne Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter sollte Führung übernehmen, und zwar unabhängig von der Hierarchiestufe. Daraus folgt: Führungskompetenzen werden für alle relevanter. Dass das in einem Café ebenso funktionieren kann wie in einer Kommunikationsagentur, zeigen die Beispiele, die die Redaktion für diese Ausgabe von *Unsere Wirtschaft* zusammengetragen hat (S. 18 ff.): Unternehmen, in denen alle Verantwortung übernehmen können, in denen die Chefs beteiligen, Flexibilität und Freiraum einräumen und Gestaltungswillen fördern.

Klar, in unserem Alltag stehen wir tagtäglich vor komplexen Problemstellungen, für die oftmals schnelle Lösungen gefragt sind. Wer hat schon Zeit? Aufgabe von Führungskräften ist es umso mehr, Menschen zu ermutigen, noch unbekannte Wege zu gehen, neue Erkenntnisse zu gewinnen, Lösungen zu finden und so gemeinsam Wissen auf- und auszubauen. Das bedeutet auch, dass Führungskräfte Mitarbeitenden auf Augenhöhe begegnen, eigene Unwissenheit bekennen, es aushalten, sich vom eigenen Idealplan zu verabschieden und auf die Lösungsfähigkeit von Mitarbeitenden vertrauen. Die Erfahrungsberichte in dieser Ausgabe bestätigen einmal mehr: Es lohnt sich.

Mehr zum Titelthema lesen Sie ab Seite 18 und unter ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft.



Dr. Annika Wilkening, leitet die Bereiche Personal, Strategie und Kommunikation unserer IHKLW. Kontakt: annika.wilkening@ihklw.de, Tel. 04131 742-469

Foto: ihklw/Andreas Tammé



Folgen Sie uns auf

facebook.com/ihklw



linkedin.com/company/ihk-lueneburg



12
Lagertechnik
Groh stellt
sich zum Jubi-
läum neu auf



18
Leadership:
Führung neu
gedacht



30
IHKLW redu-
ziert mit geän-
derten Bauplä-
nen Kosten

Unsere Region

- 06 / **LANDTAGSWAHL**
Appell an die neue Landesregierung
- 08 / **MEHR SERVICEQUALITÄT**
Ausbildung zum Qualitäts-Coach
- 10 / **INNOVATIONEN FÖRDERN**
Vorteile der Forschungszulage
- 12 / **ALLES NEU ZUM JUBILÄUM**
Lagertechnik Groh stellt sich neu auf

Unser Titelthema

- FÜHRUNG NEU GEDACHT**
- 18 / **NEW LEADERSHIP**
Vier Führungskräfte berichten,
wie sie Führung gestalten
- 24 / **KOMPETENT FÜHREN**
Welche Führungskompetenzen es
heute braucht und was "dynamic
leadership" in der Praxis ausmacht

Unsere IHKLW

- 28 / **CYBERSICHERHEIT**
IT-Störung nach Hackerangriff
- 30 / **IHKLW-WEITERBAU**
Neue Baupläne senken Kosten
- 32 / **LONG COVID**
Genesen ist noch nicht gesund
- 34 / **BERUFSORIENTIERUNG**
IHKLW vernetzt Schulen und
Unternehmen auch digital



Alle Seminare
online finden

[www.tuev-nord.de/
seminare](http://www.tuev-nord.de/seminare)

Vorsprung durch Qualifizierung

10

Innovationen fördern: Forschungszulage hat viele Vorteile



44



19 Seiten AZUBI-Spezial: Ausbildungsmarkt, Karrierechancen und wie Azubis ihre Ausbildung bewerten

34

Berufsorientierung digital: IHKLW hilft bei der Azubisuche



Unser Recht

37 / RADIKALE INNOVATIONEN
Experte gibt Impulse beim Jahrestreffen der IHKLW-Netzwerke

42 / WENIGER STEUERZINSEN
Bescheide gut prüfen

43 / IMMOBILIEN
Tipps zur Grundsteuerbefreiung

Unsere Welt

60 / FACHKRÄFTE SICHERN
Neue Projekte unterstützen Unternehmen

47 / BUCHTIPPS
Empfehlungen der Buchhandlung Sternkopf & Hübel, Celle

SERVICE

48 / DAS IST LOS IN DER REGION

50 / AUSBLICK / IMPRESSUM

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

aufgrund einer IT-Störung war es uns für diese Ausgabe nicht möglich, den Verteiler von Unsere Wirtschaft zu aktualisieren. Sollten Sie das Magazin trotz Abbestellung erhalten haben, bitten wir Sie herzlich um Verständnis. Näheres zu den Hintergründen lesen Sie ab Seite 28. Die UW-Redaktion erreichen Sie unter redaktion@ihklw.de.

Ihr Weiterbildungsspezialist im Norden

- ✓ Viele Seminare jetzt auch als **Webinar** buchbar
- ✓ Zugeschnitten auf die Herausforderungen von morgen

TUV NORD
Akademie

Niedersachsens Wirtschaft braucht Unterstützung der Politik

Am 9. Oktober ist Landtagswahl in Niedersachsen – und die Wirtschaft steckt mitten in einer Krise. Gestörte Lieferketten, Rohstoffengpässe und steigende Gas- und Strompreise: Was jetzt zu tun ist.

Sprunghaft gestiegene Energiekosten, Lieferengpässe, Post-Corona-Folgen, Inflation und Fachkräftemangel – aktuell kommt es für die regionale Wirtschaft mehr als dicke. Fast täglich müssen Kalkulationen über den Haufen geworfen werden, Produktionen verschoben werden und Unternehmerinnen und Unternehmer suchen mit viel Ideenreichtum nach Lösungen. Dabei brauchen sie mehr denn je die Unterstützung der Politik. Zwar arbeitet die Bundesregierung inzwischen – nach langem Zögern – an einem neuen Entlastungsprogramm auch für kleine und mittlere Betriebe. Doch die Zeit drängt, denn die Wettbewerbsfähigkeit etlicher Unterneh-

men ist bedroht, manche könnten in wirtschaftliche Schieflage geraten.

Schneller planen, schneller entscheiden, schneller umsetzen

Doch trotz der dunklen Wolken liegt auch in der aktuellen Krise vielleicht eine Chance: nämlich die, bei unseren Planungs- und Entscheidungsprozessen endlich entscheidend und nachhaltig schneller zu werden. Das Beispiel der LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Stade zeigt, dass plötzlich auch in Deutschland möglich ist, was wir zuvor nur neidvoll bei unseren europäischen Nachbarn gesehen haben. Die Landtagswahl in Niedersachsen steht kurz bevor und als Präsident der IHK Niedersachsen



möchte ich es deutlich formulieren: Diese Geschwindigkeit müssen wir auch im Bereich der Verkehrsinfrastruktur und Energietrassen aufnehmen. Niedersachsen muss schneller werden! Schneller beim Planen, schneller beim Entscheiden und schneller beim Umsetzen. So fordern wir als IHK Niedersachsen, dass die verschiedenen Planungsstufen in ein (!) Hauptverfahren mit einer Öffentlichkeitsbeteiligung zusammengeführt werden. In einer Genehmigungssache sollte man dann auch nur einmal vor dem Bundesverwaltungsgericht klagen dürfen.

Clearingstelle einbinden

Bürokratie abbauen und mehr Tempo bei Genehmigungsverfahren sind seit Jahren zentrale Anliegen der niedersächsischen Wirtschaft. Endlich hat sich an dieser Stelle etwas getan. Mit Einrichtung der Clearingstelle wurde ein Projekt angeschoben, mit dem jetzt schon im Gesetzgebungsverfahren eine Bürokratiebremse eingezogen wird. Sehr gut! Aber noch nicht gut genug! Die Clearingstelle sollte künftig bei allen mittelstandsrelevanten Gesetzen einbezogen werden. Eine gute Idee wäre, wenn das Land – im Sinne eines Normenkontrollrats – eine verantwortliche Stelle zum Bürokratieabbau auf Landesebene benennt. Diese Stelle sollte dann kontinuierlich Vorschläge zu Rechts- und Verwaltungsvereinfachungen machen.



Andreas Kirschenmann ist Präsident der IHK Niedersachsen und unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg.



Landtagswahl Niedersachsen



Bürokratie bremst Sicherheit

Ein weiteres hochaktuelles Thema, dass durch den russischen Angriffskrieg an Brisanz gewonnen hat, sind die Schwachstellen in Sicherheitsfragen. Selbstverständlich liegt die Zuständigkeit für die Bundeswehr und deren Verteidigungsfähigkeit beim Bund. Allerdings wurde mir bei einem kürzlichen Besuch bei Rheinmetall, einem Unternehmen im Landkreis Celle, verdeutlicht, wie langsam die bürokratischen Mühlen hier mahlen – für mich in diesen Zeiten völlig unverständlich. Die wehrtechnische Industrie ist geradezu ein Musterbeispiel dafür, wie sich Bürokratie quasi wie Mehltau auf die Unternehmen legt. Dadurch wird ihre Entwicklung gehemmt, werden Investitionen und Neueinstellungen verhindert. Und deshalb ist es wichtig, dass die Landespolitik den Kampf gegen die Bürokratie weiter voranbringt und die Unternehmen an ihren Standorten in Niedersachsen nicht allein lässt.

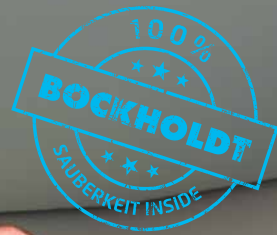
Vereinbarkeit fördern, Fachkräfte sichern

Unterstützung braucht die niedersächsische Wirtschaft auch, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Bis 2040 wird die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen um circa 130.000 Personen zurückgehen. Um zusätzliche Fachkräftepotenziale zu heben, würde es helfen, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz zu vereinfachen

und international viel bekannter zu machen. Es verbessert die Fachkräfteversorgung außerdem, wenn Beruf und Familie besser miteinander vereinbart werden können. Das gilt analog für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Wichtige Stichpunkte aus Sicht der IHK Niedersachsen sind eine flächendeckende Ganztagsbetreuung bis zwölf Jahre und ausreichend Pflegeplätze – auch in der Kurzzeitpflege.

Mehr Berufsorientierung an Schulen

Auch die berufliche Ausbildung muss attraktiver und zeitgemäßer gestaltet werden. Denn die Zahlen der IHKN-Ausbildungsumfrage 2022 sprechen für sich: 57 Prozent der Unternehmen sind unzufrieden mit der Ausstattung und dem Grad der Digitalisierung allgemeinbildender und beruflicher Schulen. Daher müssen berufliche Schulen beim Ausbau der digitalen Infrastruktur dringend priorisiert werden. Ebenso müssen neue Zielgruppen für die Duale Ausbildung erschlossen werden. Der wichtigste Schlüssel ist der Ausbau der Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen – also auch den Gymnasien. Unsere Hände für eine Berufsorientierungspartnerschaft zwischen Wirtschaft und Schulen sind weit ausgestreckt. Aufgabe der Landespolitik ist es, Schulen zu motivieren, diese Partnerschaften einzugehen. ■ Andreas Kirschenmann



SAUBERKEIT IST UNSERE VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-
Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Informieren Sie sich jetzt
über unsere Leistungen.

ServiceQ-Seminar in Lüneburg



Der Deutsche Tourismusverband bietet am 1. November, 9 bis 17 Uhr, und am 2. November, 9 bis 14 Uhr, ein Seminar zum Qualitäts-Coach in unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg in Lüneburg an. Die Teilnehmenden lernen, wie Kunden ihre Dienstleistung wahrnehmen, wie sie Verbesserungen in ihrem Betrieb anstoßen und welche Methoden ihnen dabei helfen, Erlebnisqualität zu schaffen und die Servicequalität in ihren Betrieben zu steigern. Ausgebildete Qualitäts-Coaches erhalten die Berechtigung und

Befähigung, für ihr Unternehmen geeignete Q-Werkzeuge zu wählen und Unternehmen zur Zertifizierung nach ServiceQualität Deutschland zu führen. Die Teilnahme kostet 415 Euro pro Person.



**Anmeldungen sind online
über den QR-Code möglich. red**

Prozesse per Bildverarbeitung überwachen

Das Thema „KI-basierte Oberflächeninspektion zur Qualitätssicherung“ steht im Mittelpunkt des nächsten digitalen Treffens des Arbeitskreises „Maschinelles Lernen im Produktionsumfeld. Kurz & Klar“: Am Dienstag, 15. November, 16 bis 17.30 Uhr, geht es darum, wie Künstliche Intelligenz in Prozessmonitoring-Systeme implementiert werden kann, um Prozesse in der Serienfertigung zu verbessern. Vorgestellt werden Anwendungsbeispiele aus Forschung und

Praxis. Gemeinsam mit den Initiatoren – der Leuphana Universität Lüneburg, der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum und unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg – diskutieren die Teilnehmenden Lösungen für den Mittelstand.

Ziel des Arbeitskreises ist es, die Mehrwerte des maschinellen Lernens und die Möglichkeiten zur Anwendung im eigenen Unternehmen vorzustellen und konkrete

Ideen zur Hebung von ungenutzten Potenzialen aufzuzeigen. Dabei wird stets der Bezug zu bereits etablierten Lösungen und den verfügbaren Ressourcen hergestellt. Zur Videokonferenz zum Thema „KI-basierte Oberflächeninspektion zur Qualitätssicherung“ können Unternehmen sich kostenfrei über die Website der Leuphana Universität anmelden: leuphana.de/ml-produktion.gs

Von der Weser bis zur Elbe ...*

*... Ihre Wirtschaftskanzlei für den niedersächsischen Mittelstand.

KSB INTAX – Das Prinzip guter Beratung.



KSB INTAX

Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Notare

Ilmenaugarten 143
D-21337 Lüneburg

T +49 (0) 41 31.789 901-0
lueneburg@ksb-intax.de

Hannoversche Straße 57
D-29221 Celle

T +49 (0) 51 41.933 53-0
celle@ksb-intax.de

Lüerstraße 10–12
D-30175 Hannover

T +49 (0) 511.854 04-0
zentrale@ksb-intax.de



Dr. Karsten Röttger,
Geschäftsführer
der ECOROLL AG
aus Celle, hat die
Forschungszulage
bereits genutzt.

Mit der Forschungszulage Steuern sparen

Über die Forschungszulage können forschende
Unternehmen bis zu eine Million Euro pro Jahr sparen.
Und: Das Antragsverfahren ist einfach.

Unternehmen, die forschen oder entwickeln, können Steuern sparen. Sie haben dank der Forschungszulage einen Rechtsanspruch auf 25 Prozent ihrer Forschungs- und Entwicklungspersonalkosten – auch rückwirkend bis zum Januar 2020. Im Rahmen des Corona-Konjunkturpakets wurde die Bemessungsgrundlage ab Juli 2020 aufgestockt und beträgt bis zum 30. Juni 2026 maximal vier Millionen Euro jährlich. Dadurch ist ein Steuerbonus von bis zu einer Million Euro pro Jahr möglich. Davor und danach beträgt der förderfähige Gesamtbetrag zwei Millionen Euro. Einer, der die Forschungszulage bereits erfolgreich genutzt hat, ist Dr. Karsten Röttger, Geschäftsführer der ECOROLL AG mit Sitz in Celle und IHKLW-Innovationsbotschafter. Er sagt: „Das Antragsverfahren für die Forschungszulage ist sehr einfach und beschränkt sich auf die

Beantwortung konkreter Fragen mit limitierter Zeichenanzahl. Auch der Verzicht auf regelmäßige Projektberichte erspart uns viel Arbeit.“

Die ECOROLL AG ist Innovationsführer für Werkzeuge zum Glattwalzen, Festwalzen und für die Zylinderrohbearbeitung. „Forschung und Entwicklung spielt für uns eine zentrale Rolle“, so Röttgers. Doch da die ECOROLL AG aufgrund der Gesellschafterstruktur formal kein KMU mehr sei – und zwar nur formal, wie Röttgers betont – sei das Unternehmen von einer Vielzahl an Fördermöglichkeiten ausgeschlossen. „Das würde unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit zukünftig deutlich reduzieren, da wir die Weltmarktführung nur durch unsere Innovationsführung halten können.“ Die gute Nachricht: Die Beschränkung auf KMU gilt für die Forschungszulage nicht. „Dadurch wird dieser Forschungsfördertopf

für uns sehr bedeutsam“, sagt Röttgers. Die Zulage können die Betriebe selbst über www.elster.de beziehungsweise über den Steuerberater beantragen. Wer von der Forschungszulage profitieren möchte, muss zunächst eine Bescheinigung darüber vorlegen, dass das Unternehmen ein förderfähiges Forschungs- oder Entwicklungsvorhaben im Sinne des Forschungszulagengesetzes durchführt. Diese Bescheinigung und viele weitere Informationen erhalten Unternehmen über die Website der Bescheinigungsstelle Forschungszulage unter bescheinigung-forschungszulage.de.

■ Birte Löh



Einfach gut erklärt:
Die Bescheinigungsstelle
Forschungszulage stellt
auf ihrer Website Erklärvi-
deos zum Antragsverfahren
bereit.

BITTRICH & BITTRICH

STEUERBERATUNG



Digital und persönlich für uns kein Widerspruch!

Wir setzen auf **Digitalisierung**, weil diese –
richtig genutzt – Freiräume schafft.

Beratung zur
Digitalisierung



04131 - 75 99 00

bittrich.de

Regale für alle Fälle

Damit es im Lager optimal läuft, ist eine Grundlage mit Tragkraft unverzichtbar: Die Lagertechnik Groh plant und installiert Regallösungen für nahezu alle Branchen.



Ole Groh ist Geschäftsführer der Groh Lagertechnik, die sich 2022 mit zwei Partnern zusammengeslossen hat.

Jubiläum und Neuanfang im Doppelpack: Für die Lagertechnik Groh GmbH ist 2022 aus mindestens zwei Gründen ein besonderes Jahr. Während Geschäftsführer Ole Groh und sein Team auf 25 erfolgreiche Jahre zurückschauen, stellen sie sich zugleich neu auf.

Seit Jahresbeginn agieren die drei Regalspezialisten Groh aus Winsen, Hahn aus München und Steger aus Mühlau nämlich gemeinsam auf dem deutschen Markt. Mit dem strategischen Zusammenschluss als „Lagertechnik“-Gruppe haben die drei Partner die Weichen für

Fotos: Andreas Tammé

Groh Lagertechnik bietet Regallösungen für alle Anforderungen.

die Zukunft gestellt. Das Ziel: „Wir wollen nicht weniger als der größte Regalhändler in Deutschland werden“, sagt Ole Groh, der vom Standort Winsen die Kunden im norddeutschen Raum betreut. „Zusammen sind wir sehr breit aufgestellt und liegen schon ziemlich weit vorne.“

Ein Regal ist ein Regal. „Das wird auch so bleiben“, sagt Groh. Aber wer mit ihm über die Anforderungen an eine moderne Lagerlogistik spricht, stößt auf ein komplexes Thema. Da geht es nicht nur um Palettenregale, Hochlagerregale oder Weitspannregale. Die „Lagertechnik“-Gruppe bietet neben einer Vielzahl von Lagerlösungen einen Rundum-Service, der sich von der Planung über die Montage bis zur Reparatur von Regalen erstreckt. Dazu übernehmen die Experten die regelmäßigen Regalinspektionen. Und wer möglichst schnell und preisgünstig mehr Lagerraum braucht, dem können Hallensysteme oder Lagercontainer zu mehr Platz verhelfen. Dabei stecken hinter den Regalen Herausforderungen, die fast alle Branchen betreffen: Fachkräftemangel, Automatisierung und Kostendruck sind einige Stichworte. Wer wie Groh eine Lagereinrichtung plant, bekommt einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. „Das ist das Spannende an meinem Job“, sagt er. „Indem wir die beste Lagerlösung für unsere Kunden entwickeln, sind wir sozusagen immer backstage dabei.“

Zum Regal kam der Hamburger über einen Studentenjob. Während des Wirtschaftsstudiums in München baute er als Montagehelfer für die Firma Hahn die ersten Regale auf. „Irgendwann habe ich den Overall an den Haken gehängt und gesagt: Jetzt steige ich in den Verkauf ein.“ Weil er von München aus immer mehr Kunden in Hamburg oder Flensburg betreute, erfolgte 1997 in Hamburg die Gründung der Hahn und Groh GmbH mit Ole Groh als Mehrheitsgesellschafter und alleinigem Geschäftsführer.

Heute plant das kleine sechsköpfige Team in Winsen Regal-Lösungen für Kunden



in allen Branchen und Größenordnungen. „Unsere Bandbreite ist deutlich größer geworden“, sagt der 61-Jährige, „wir lagern alles, von Kontaktlinsen bis Autoreifen.“ Gerade hat er einen Millionenauftrag für ein vollautomatisiertes Lager in Kooperation mit einem chinesischen Roboterhersteller abgewickelt. Bei einem anderen Großauftrag, den Lagerregalen in den Filialen der Modekette Zara, ging es vor allem um ein hohes Maß an Flexibilität auf kleinem Raum: „Da muss schnell und einfach von liegender Sommerware auf hängende Winterjacken umgebaut werden.“

Ein Regal ist eben doch nicht einfach ein Regal: „Wir wissen, welches Regal-System für welche Warengruppe optimal funktioniert“, sagt Groh. „Das ist wie ein Eimer mit Lego-Bausteinen, aus denen wir die passenden aussuchen.“ Langjährige Geschäftskontakte zu Herstellern und die eingespielte Kooperation mit Montageteams von Partnerunternehmen sorgen für einen schnellen und reibungslosen Aufbau.

Dass in Lagerräumen künftig immer weniger Menschen und immer mehr Roboter arbeiten werden, fordert auch die Planer heraus: „Unsere Aufgabe wird komplexer“, sagt Groh. Wo Roboter über QR-Codes am Boden geleitet werden, müssen Regale auf den Millimeter genau gebaut und montiert werden. Noch scheuten viele Unternehmen die hohen Kosten der Technik. „Aber die Denke verändert sich. Wir möchten kleine und mittlere Unternehmen dazu ermutigen, bei der Automatisierung mit kleineren Lösungen anzufangen, die man bei Bedarf erweitern kann.“ Denn eines sei klar: „Das Kommissionieren mit der Hand wird schon bald der Vergangenheit angehören.“

Ute Klingberg

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE

Von der Vision
zum Projekt.

2800 Referenzen im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON



Besser ans Ziel

Lüchow-Dannenberg hat als erster Landkreis in Niedersachsen ein 365-Euro-Ticket an den Start gebracht. Auch sonst lässt sich die Verwaltung einiges einfallen, um die Mobilität zu verbessern und geht dabei auch auf die Bedarfe von Unternehmen ein.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg hat im September das 365-Euro-Ticket eingeführt. Damit bietet die Kommune als erster Landkreis in Niedersachsen ein Folgeangebot für das 9-Euro-Ticket an. Doch das Ticket ist nur ein Baustein im Rahmen des Projekts CleverMoWe. In insgesamt vier Teilbereichen will der Landkreis die Mobilität in der Region deutlich verbessern.

CleverMoWe ist eines von zwölf ÖPNV-Modellprojekten deutschlandweit, die das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) fördert. Insgesamt 3,9 Millionen Euro fließen bis 2024 nach Lüchow-Dannenberg. Hinzu kommt ein Eigenanteil des Landkreises, sodass insgesamt 4,9 Millionen Euro bereitstehen, um die Mobilität in der Region zu verbessern. Die konkreten Pläne skizziert Mareike Harlfinger-Düpow, Leiterin des in diesem Jahr eingerichteten Fachdienstes Mobilität im Landkreis, so: „Wir werden eine App entwickeln, die Auskunft über Strecken, Fahrpläne und zur Verfügung stehende Verkehrsmittel gibt.“ Für eine möglichst gute Erreichbarkeit will der Landkreis Mobilitätsstationen einrichten. An diesen Verkehrsknotenpunkten sollen

Nutzerinnen und Nutzer von einem auf das nächste Verkehrsmittel umsteigen können. Auch das Streckennetz will der Landkreis überprüfen und verbessern. Harlfinger-Düpow: „Wir führen dabei auch Gespräche mit Unternehmen, um beispielsweise Strecken und Taktung da, wo es Sinn macht, auf Schichtpläne anzupassen.“

Der ÖPNV-Ausbau soll also bedarfsgerecht erfolgen. Die Hauptstrecken sollen neu strukturiert werden, Rufbusse als Zubringer auf Nebenstrecken eingesetzt werden. Schon während der Laufzeit des 9-Euro-Tickets sei die Nachfrage nach Rufbussen spürbar angestiegen, auf einzelnen Strecken wurden statt 13 Prozent der möglichen Rufbusfahrten im Zeitraum des 9-Euro-Tickets 32 Prozent geordert, heißt es vom Landkreis.

„Wir werden das Tarifsystem überarbeiten, sodass Fahrkarten – egal ob 365-Euro-Ticket oder einfache Fahrt – nicht nur von einem Ort zum anderen gelten, sondern

im gesamten Landkreis beziehungsweise in bestimmten Zonen“, sagt Mareike Harlfinger-Düpow.

So gilt bereits das 365-Euro-Ticket unabhängig von der Fahrtstrecke im gesamten Geltungsbereich des straßengebundenen ÖPNV im Landkreis Lüchow-Dannenberg. „Kinder und Jugendliche, die einen Anspruch auf eine durch den Landkreis finanzierte Schülerkarte haben, können damit fortan kostenlos in den Bussen im gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg fahren“, betont Lüchow-Dannbergs Landrätin Dagmar Schulz. Bisher konnte die Schülerkarte lediglich auf der Strecke zwischen Schule und Wohnort genutzt werden.

Wer das 365-Euro-Ticket nutzen möchte, schließt ein personengebundenes Jahresabo ab. Gezahlt wird in einem Betrag per Überweisung oder per Lastschriftinzug in zwölf Monatsbeträgen. Weitere Informationen gibt es unter www.mobil-im-wendland.de. ■ Sandra Bengsch

Im Einsatz für die Mobilität (v.l.):
Landrätin Dagmar Schulz,
Mareike Harlfinger-Düpow, Sarah
Frahm und Alexandra Reisener.



Fotos: Dirk Drazewski



**WABE
INTERNATIONAL
SCHOOL**
DO SCHOOL DIFFERENTLY

Echte Lernerfahrung ist die beste Grundlage, um Erfolg und Exzellenz aufzubauen.

Tag der
Offenen Tür

**Sonntag, den
13.11.2022**
11:00 - 14:00 Uhr

IB Diploma Programme
IB World School



WABE International School gGmbH
Eggerstedter Weg 19 · 25421 Pinneberg
Germany

T +49 (0)4101 - 80 503 00
M info@wabeinternationalschool.de
www.wabeinternationalschool.de

**DO
SCHOOL
DIFFERENTLY**



Dr. Anne Lamp (l.) und Johanna Baare wurden schon mehrfach für ihre Erfindung „traceless“ ausgezeichnet.

Deutscher Gründerpreis für nachhaltige Plastikalternative

Das Unternehmen „traceless materials“ mit Sitz im ISI-Zentrum in Buchholz i.d.N. hat den Deutschen Gründerpreis in der Kategorie Start-up 2022 gewonnen. Die Gründerinnen Dr. Anne Lamp und Johanna Baare haben mit „traceless“ einen Stoff erfunden, der in vielen Bereichen der Konsumgüter-Herstellung Plastik ersetzen kann. Das „traceless“-Granulat lässt sich praktisch wie Kunststoff-Granulat verarbeiten, besteht aber nicht aus Erdöl, sondern aus Getreide-Abfall.

Der Deutsche Gründerpreis wird von den Partnern stern, Sparkassen, ZDF und Porsche ausgelobt. Förderer sind die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die Gruner + Jahr GmbH, die Süddeutsche Zeitung und die Versicherungen der Sparkassen. Kooperationspartner ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. red

3,95

Millionen Euro

erhält die Stadt Winsen (Luhe) aus dem Landesförderprogramm „Resiliente Innenstädte“. Das Geld investiert die Stadt, um den Schlossplatz zu beleben. Weitere Mittel fließen in naturnahe Maßnahmen am südlichen Luheufer und in das Projekt „Kinderbauhütte“, das Kindern die Möglichkeit bieten soll, traditionelle Handwerke zu erlernen. ben



Neuer Wirtschaftsförderer

Jens Geißmann-Fuchs leitet seit Mai die Wirtschaftsförderung des Landkreises Uelzen. Der Diplom-Ökonom will vor dem Hintergrund der gestiegenen Energiepreise die Weiterentwicklung der Wasserstofftechnologie in der Region fördern. Dafür engagiert er sich auch im Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen H2.N.O.N. Ergänzend zur klassischen Wirtschaftsförderung stehen für Geißmann-Fuchs die digitale Infrastruktur, digitale Entwicklung und deren Potenzial für die Verwaltung im Fokus. Jens Geißmann-Fuchs wuchs in einem familiengeführten Handwerksbetrieb auf. Er gilt als technologieaffin und war in verantwortungsvollen Positionen in Industrieverbänden und in der angewandten Forschung tätig. Als Chef der Wirtschaftsförderung möchte er zusammen mit seinem Team die Unternehmen im Landkreis Uelzen begleiten, beraten und unterstützen. red



Bei der Preisverleihung auf dem Deutschen Mittelstands-Summit in Frankfurt/Main haben Carsten Heydorn (l.) und Linus Leuenberger (r.) von der Dichtelemente arcus GmbH die Auszeichnung von Ranga Yogeshwar entgegengenommen.

Innovationsförderndes Top-Management

Auszeichnung für die Dichtelemente arcus GmbH beim Wettbewerb „TOP 100“-Innovator

Die Dichtelemente arcus GmbH aus Seevetal zählt zu den „TOP 100“-Innovatoren in Deutschland. Im Juli hat der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar dem Unternehmen die Auszeichnung auf dem deutschen Mittelstands-Summit in Frankfurt am Main übergeben.

Seit 1993 vergibt compamedia das TOP-100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen. Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der Mittelstandsverband BVMW. In einem

Auswahlverfahren mit mehr als 100 Leistungsindikatoren sicherte sich die Dichtelemente arcus GmbH das anerkannte TOP-100-Siegel für besondere Innovationskraft. Insgesamt hatten sich 436 Unternehmen beworben.

Die Dichtelemente arcus GmbH überzeugte in der Größenklasse 51 bis 200 Mitarbeiter besonders in der Kategorie „Innovationsförderndes Top-Management“. Der geschäftsführende Gesellschafter Martin Knoche (50) steuert als kreativer Kopf das Innovationsmanagement des Großhandelshauses mit 86.000 Artikeln und 300 Millionen Einzelteilen. Der Webshop der Firma und das 8.500 Quadrat-

meter große Lager mit Shuttlesystem werden heute schon vollautomatisch gesteuert. Ob demnächst auch künstliche Intelligenz (KI) eingesetzt werden kann, beispielsweise zur Bedarfsplanung, erforscht arcus in einem Universitätsprojekt.

Unsere IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) hat Martin Knoche bereits 2020 zum „IHK-Innovationsbotschafter“ ernannt. Die Auszeichnung als Top-Innovator bestätigt die Dichtelemente arcus GmbH einmal mehr als innovatives Unternehmen. ben

Die IT-Profis aus Adendorf

**Telekommunikation · IT-Systeme
Sicherheit · Netzwerk · Cloud**



Tel.: 04131/267811 · E-Mail: info@its4b.de · www.its4b.de

its4b
IT SOLUTIONS FOR BUSINESS

Quo vadis Fahrzeugmobilität?

Auf der Internationalen Zuliefererbörse in Wolfsburg zeigen vom 11. bis zum 13. Oktober rund 930 Aussteller ihre Innovationen.

Die Internationale Zuliefererbörse (IZB) zeigt vom 11. bis 13. Oktober, welche neuen Technologien und Geschäftsmodelle die Mobilität revolutionieren. Und sie holt die Wegbereiter des Wandels in den Wolfsburger Allerpark. Bei der Fachmesse für Unternehmen der Automobilzuliefererindustrie präsentieren rund 930 Aussteller aus 37 Nationen Produkte und Innovationen auf rund 38.000 Quadratmetern. „Digitalisierung, Elektrifizierung und Autonomes Fahren entwickeln sich ständig weiter und sind nach wie vor die bestimmenden Fachthemen in der Branche. Sie verändern das Produkt und damit auch die Fertigungsprozesse und Lieferketten“, sagt Wendelin Göbel, Sprecher des Vorstands der IZB-Veranstalterin Wolfsburg AG: „Die IZB als europaweit anerkannte Fachmesse für Unternehmen der Automobilzuliefererindustrie stellt dies in den Fokus.“

Mit ihrem Restart als Präsenzmesse in diesem Jahr setzt die IZB auf konzeptionelle Anpassungen. Neben neuen inhaltlichen Schwerpunkten ist eine digitale Plattform für die Übertragung von Live-Formaten geplant. Das reicht von Trendtalks und Pitches bis zu Keynotes mit Branchenexperten, die virtuell eingebunden sind. Die Inhalte werden gestreamt und sind im Nachgang online verfügbar. In Halle 1 bietet der neue IZB-Software-Marketplace eine Bühne für Aussteller dieses Segments sowie weitere Austauschformate.

Schon am Vortag der Messe lädt der ebenfalls hybrid stattfindende Automotive Supplier Summit des Instituts für Produktionsmanagement in den CongressPark Wolfsburg ein. Die Managementkonfe-



Vorfreude auf die Fachmesse: Wendelin Göbel (l.) und Josef Schulze Sutthoff von der IZB-Veranstalterin Wolfsburg AG.

renz widmet sich den Herausforderungen der Automobil- und Zulieferindustrie von morgen.

Die größten Ausstellerguppen sind Elektronik und Connectivity, Metall und Powertrain sowie Chemische Produkte und Kunststoffe. Insgesamt kommen rund 40 Prozent der ausstellenden Firmen aus dem Ausland, wobei Italien und Spanien die größten Gastnationen bilden. Erstmals sind Aussteller aus Australien präsent. Auf den Messebesuch vorbereiten können sich Besucher mit den digitalen Angebo-

ten der IZB: Auf der Homepage ist die Liste der aktuell angemeldeten Aussteller verfügbar. Bis zur Messe füllt sich das IZB-Mediacenter mit audiovisuellen Präsentationen der teilnehmenden Firmen. Schritt für Schritt gehen darüber hinaus auch die Neuheiten der Aussteller im innovations@izb-Report online, der sich ab diesem Jahr auf Produkte und Leistungen aus den neuen Schwerpunktthemen konzentriert. red



Mehr Informationen:
www.izb-online.com



Job-Abo



Schon
ab 20
Mitarbeitende!

Besser für alle!

Tun Sie Ihren Mitarbeitenden etwas richtig Gutes. Das Job-Abo des VRB ist der **günstigste Fahrschein für den Arbeitsweg**. Es gilt in Bus, Tram und Regionalzug. Ein toller Benefit, der Sie als Arbeitgeber attraktiver macht. Und auch dem Klima gut tut.

Jetzt einen Rahmenvertrag mit dem VRB schließen!

So erreichen Sie uns: job-abo@vrb-online.de und Telefon 0531 96670808
Mehr Infos: www.vrb-online.de/job-abo

Kampagne: Ehrensache!

Eine neue Kampagne sensibilisiert unter dem Titel „Ehrensache!“ seit dem 27. August für Sauberkeit und Sicherheit in der Wolfsburger Innenstadt. Damit wollen die Wolfsburger Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG), die Stadt Wolfsburg, die Polizei, die Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (WAS), das Ordnungsamt und der städtische Geschäftsbereich Grün ein Bewusstsein für ein gemeinschaftliches Engagement für die eigene Stadt schaffen und Aufmerksamkeit auf die Aufenthaltsqualität in der Porschestraße lenken. Botschaften auf Plakaten, Bänken, Mülleimer oder auf dem Boden machen die Porschestraße öffentlichkeitswirksam zur „Ehrenzone“.

Die Plakat-Motive zeigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Polizei, WAS, Geschäftsbereich und Ordnungsamt

zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Händlern und Gastronomien der Porschestraße. Plakat-Model und Augenoptiker Ehme de Riese freut sich, die Kampagnenbotschaft mit zu verbreiten: „Für mich war es Ehrensache, bei dem Fotoshooting mitzumachen! Die Porschestraße ist für uns Händler gewissermaßen wie unser Wohnzimmer – deshalb engagiere ich mich selbst dafür, dass es hier schön ist und bleibt. Die Message begeistert mich.“ Die Kampagne „Ehrensache!“ läuft voraussichtlich bis Ende März 2023, dem offiziellen Ende des Förderprogramms. Bis dahin werden verschiedene Aktionen auf die Schwerpunktthemen Sauberkeit und Sicherheit aufmerksam machen. red

Aktuelle Informationen zu „Ehrensache!“ finden Interessierte unter www.ehrenzone-wolfsburg.de.



Augenoptiker Ehme de Riese beteiligt sich als Plakat-Model an der Kampagne „Ehrensache!“ in der Wolfsburger Innenstadt.



Neues Jobticket-Modell

Der Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB) hat ein neues Jobticket-Modell an den Start gebracht – mit besseren Konditionen und einem vereinfachten Zugang für Unternehmen. Mit mindestens 20 teilnehmenden Beschäftigten lässt sich ab jetzt eine Rahmenvereinbarung mit dem VRB schließen, die Mitarbeitenden eines Unternehmens einen kostengünstigen Zugang zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ermöglicht. Unter Berücksichtigung des steuer- und sozialabgabenfreien Fahrtkostenzuschusses der Arbeitgeber ist der Ticket-Eigenanteil für Mitarbeiter entsprechend gering. Die gesetzliche Grundlage für den Arbeitgeberzuschuss bildet Artikel 3 Nr. 15 des Einkommensteuergesetzes. Hierbei handelt es sich um einen steuerfreien Zuschuss des Arbeitgebers zum ÖPNV, der zusätzlich zum Gehalt an den Arbeitnehmer bezahlt wird. Voraussetzung für das Job-Abo ist ein Arbeitgeberzuschuss zum ÖPNV in Höhe von mindestens 15 Euro pro Monat und teilnehmendem Mitarbeiter. Beispiel: Der Arbeitgeberzuschuss beträgt 30 Euro monatlich. Dann zahlt der Mitarbeiter für sein Job-Abo innerhalb der Stadt Wolfsburg (Stadttarif) nur 23,60 Euro monatlich statt 59,60 Euro (reguläres Plus-Abo).

Job-Abo-Nutzer können Busse und Regionalzüge nutzen – rund um die Uhr, auch in der Freizeit. Außerdem kann werktags ab 19 Uhr, ganztägig am Wochenende und an Feiertagen ein Erwachsener kostenlos mitfahren – oder ein Fahrrad und bis zu drei Kinder, die nicht älter als 15 Jahre sind. red

Weitere Informationen:
vrb-online.de/job-abo

ES-Tec expandiert Richtung Afrika

Die Wolfsburger ES-Tec-Gruppe hat eine neue Niederlassung in Casablanca eröffnet und in der marokkanischen Metropole mit der ES-Tec S.A.R.L. eine eigene Gesellschaft gegründet. „Wir sehen Nordafrika und insbesondere Marokko als künftigen Hotspot in der Automobilindustrie“, sagt Marc Wille, Geschäftsführer der ES-Tec-Gruppe.

ES-Tec wird von Casablanca aus Kompetenzen im Bereich der Funktions- und Systemverantwortung für Gewerke aufbauen. Auch Softwareentwicklung, CAD-Berechnungen sowie vor allem der Prüfstandbau und entsprechende Testverfahren aus dem Portfolio der Schwestergesellschaft GE-T werden das Angebot ergänzen. „Dabei wollen wir gerne einen Brückenkopf für andere Unternehmen aus Wolfsburg bilden“, sagt Marc Wille: „Wir bieten daher nicht nur unsere eigenen Leistungen, sondern auch unsere Kontakte in das Netzwerk vor Ort in Marokko an.“

Der expandierende Entwicklungsdienstleister für den Automobilsektor aus dem Gewerbegebiet „Heinenkamp“ in Wolfsburg greift künftig auf



Antrittsbesuch zur Firmengründung beim Direktor der zuständigen Präfektur in Casablanca.

die gut ausgebildeten Marokkanerinnen und Marokkaner zurück – nicht zuletzt auch wegen des Fachkräftemangels in Deutschland. ES-Tec Marokko rekrutiert dazu lokal die ersten Mitarbeiter und hat bereits eine Büroetage in exponierter Lage im Herzen von Casablanca angemietet. red



Frage: „Ist die Umsetzung der neuen Datenschutz-Gesetze auch in Ihrem Unternehmen eingeschlafen?“

Dann lassen Sie uns Ihr Projekt jetzt gemeinsam neu in Schwung bringen!



datenschutz-richtig.de

Ansprechpartner: Wolfgang Franz

Real Vision Gesellschaft für Datenschutz-Dienstleistungen mbH

Web: datenschutz-richtig.de • Mail: info@datenschutz-richtig.de • Telefon 05371/7278008

Wir sind *erfahrene und motivierte Spezialisten* für Datenschutz-Dienstleistungen. Ein Auszug aus unserem Portfolio: Datenschutz-Beratungen • Erstellung Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten (VVT) • Erstellung von Datenschutzhandbüchern (DSHB) • Entwicklung von Löschkonzepten gemäß DIN 66398 • Planung der erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOM) • Datenschutz-Folgenabschätzungen • Stellung externe Datenschutz-Beauftragte • Datenschutz-Schulungen • Planung Datenschutz-Management-Systeme

Unser Firmensitz befindet sich in Gifhorn, daher sind wir für Präsenztermine auch im Raum Wolfsburg schnell vor Ort

150 gute Taten zum Jubiläum

Der Textildienstleister Bardusch feiert sein 150. Jubiläum mit 150 guten Taten. Auch die Mitarbeitenden aus Soltau konnten auswählen, wohin die Spenden fließen sollten. Für das Unternehmen ist das Teil seiner CSR-Strategie.

In diesem Sommer holt der Textildienstleister Bardusch an seinen Standorten in sechs europäischen Ländern pandemiebedingt nach, was er ursprünglich für sein Jubiläumsjahr 2021 geplant hatte: Die Mitarbeitenden feiern mit den Gesellschaftern das 150-jährige Bestehen des Unternehmens – und den erfolgreichen Abschluss des Jubiläums-Projekts „150 Jahre Bardusch – 150 gute Taten“.

Der Textildienstleister Bardusch wurde 1871 von Caroline Bardusch als Wäscherei gegründet. Heute zählen mehr als 20 Standorte in sechs europäischen Ländern zur Bardusch-Gruppe, darunter der Betrieb in Soltau. Zum Jubiläum hatten Gesellschafter und Geschäftsführung entschieden, insgesamt 150 von den Mitarbeitenden vorgeschlagene CSR-Projekte (Corporate Social Responsibility) mit jeweils bis zu mehreren Tausend Euro zu unterstützen. Die internationale Jubiläums-Aktion zeichnete der europäische Verband der Textildienstleister, ETSA, als bestes Nachhaltigkeitsprojekt aus. „Es ist wirklich beeindruckend, wie viele kreative

Leiten die Bardusch-Gruppe: Christina Bardusch-Haupt und ihr Bruder Carl-Matthias Bardusch.



Ideen unsere Mitarbeiter entwickelt und wie viel Einsatz sie auch persönlich gezeigt haben! Es ist ihnen gelungen, bei ihren Initiativen alle Facetten zur Nachhaltigkeit zu berücksichtigen“, sagte die Bardusch-Gesellschafterin Christina Bardusch-Haupt, als sie Mitte September das Fest in Soltau eröffnete.

Als Beispiel für die Projekte, die die Mitarbeiter in Soltau ausgesucht hatten,

nannte die Bardusch-Gesellschafterin die Spende für den Verein „Leere Wiege“. Er bietet den Hinterbliebenen Unterstützung beim frühen Tod von Kindern, informiert und macht Angebote zur Trauerbegleitung. Aber auch die Wünsche der Soltau-Mitarbeiter, die Freiwillige Feuerwehr, die Hospizgruppe Soltau und den örtlichen Imkerverein zu unterstützen, erfüllte das Unternehmen. red



Stolze Gründer (v.l.): Daniel Brand, Sonja Brand und Ralf Gerbershagen.

Preisgekröntes Celler Start-up

Gleich vier Preise hat die Cellar Awatree GmbH in diesem Jahr abgeräumt: Den Undine-Award 2022 in der Kategorie „Lebensraum“ erhielt das Start-up für sein Unternehmensziel „Wir retten Stadtbäume“. Außerdem holte Awatree den Smart City Award 2022 nach Celle und erreichte jeweils einen zweiten Platz beim Smart Home Award und DigitalX StartUp Award Nachhaltigkeit. Awatree entwickelt seit 2021 digitale und nachhaltige Lösungen zur Bewässerung von Stadtbäumen. Stadtmöbel, in

denen größere Mengen aus Regenwasser, gereinigtem Oberflächenwasser oder Wasser aus Gewässern eingelagert werden, dienen dabei als dezentralisierte und fernsteuerbare Wasserspeicher. Das smarte System für die bedarfsgenaue Bewässerung nutzt Datenquellen wie das Baumkataster, regionale Niederschlagsmengen, Wettervorhersagen und Bodenmesswerte. Über das myAWATREE-Portal sind diese Werte und auch der Füllstand jederzeit abrufbar. red



**WABE
INTERNATIONAL
SCHOOL**
DO SCHOOL DIFFERENTLY

Echte Lernerfahrung ist die beste Grundlage, um Erfolg und Exzellenz aufzubauen.

Tag der
Offenen Tür

**Sonntag, den
13.11.2022**
11:00 - 14:00 Uhr

IB Diploma Programme
IB World School



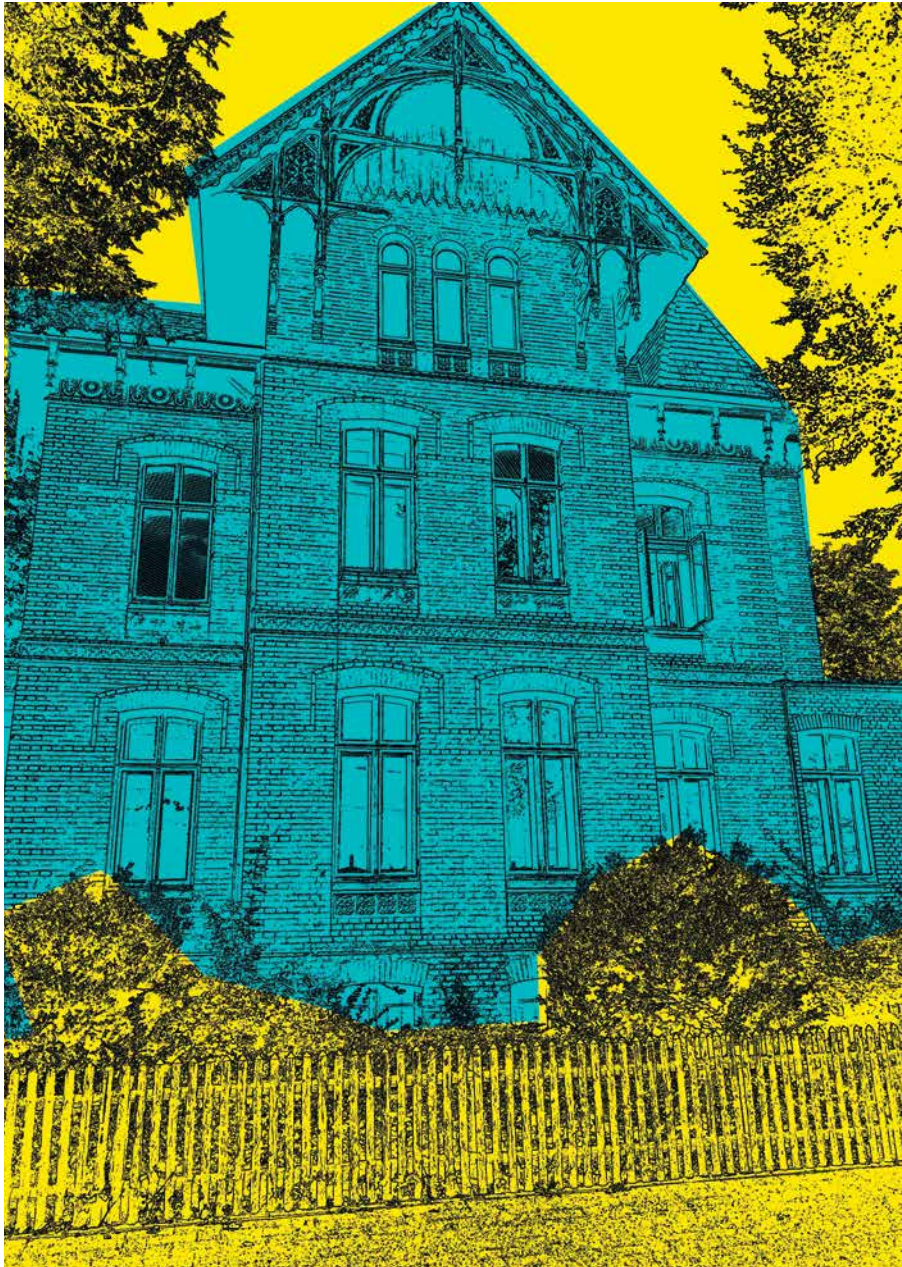
WABE International School gGmbH
Eggerstedter Weg 19 · 25421 Pinneberg
Germany

T +49 (0)4101 - 80 503 00
M info@wabeinternationalschool.de
www.wabeinternationalschool.de

**DO
SCHOOL
DIFFERENTLY**

Start-up-Center Celle bietet Raum für innovative Ideen

Um die Gründungskultur zu fördern, soll in Celle bald ein Start-up-Center eröffnen. Wer sich erfolgreich bewirbt, erhält mietfreie Räume und Unterstützung von der Wirtschaftsförderung.



In der Roß'schen Villa in Celle können demnächst 26 Gründerinnen und Gründer einen Arbeitsplatz auf Zeit finden.

Im Herbst soll es eröffnet werden: das Start-up-Center in Celle. Die Roß'sche Villa, eine stadteigene Immobilie in der Innenstadt, bietet in 14 Zimmern für maximal 26 Gründerpersönlichkeiten Raum auf Zeit.

„Es war von Anfang an mein Wunsch, diese innovative, zukunftsweisende Betriebsform in Celle zu etablieren“, sagt Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge. Das Start-up-Center werde Existenzgründern die Möglichkeit bieten, sich „mit frischen Ideen – gerne auch mal jenseits jedweden Mainstreams – an den Markt zu wagen“.

Innovative Gründungen im Fokus

Mit dem Start-up-Center in der Magnusstraße 2 bietet die Wirtschaftsförderung der Stadt Gründerinnen und Gründern aus Celle, aus der Region und darüber hinaus, Starthilfe für ihre herausfordernde Anfangszeit. Dazu gehören umfassende Beratung und Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung und deren Partner.

Im künftigen Zentrum sollen ausschließlich Start-ups mit Innovationsgehalt residieren. Die Bandbreite kann von Forschung und Entwicklung über Health, technische Konstruktion und Produktentwicklung, Mobilität und Green Economy bis hin zu Softwareentwicklung und künstlicher Intelligenz reichen. So sollen sich das örtliche Branchenspektrum und damit verbundene Geschäftsmodelle weiter diversifizieren. In diesem Zusammenhang haben auch örtliche Unternehmen auf die Zweckmäßigkeit der Weiterentwicklung einer Existenzgründungskultur hingewiesen. Der passende Baustein: das Start-up-Center.

Fotos: Stadt Celle

Top-Konditionen für Start-ups

„Heutzutage können sich die jungen Leute die Standorte in großen Städten aussuchen, denn viele bieten bereits derartige Möglichkeiten. Umso wichtiger ist es, dass wir uns von anderen Städten absetzen und entsprechend mehr bieten“, betont Oberbürgermeister Nigge. „Zu unseren Top-Konditionen zählen Mietfreiheit über mehrere Jahre, Hochleistungs-Breitbandanschluss sowie ein Wohnraumangebot über unsere städtische Tochter allerland Immobilien GmbH. Zusätzlich warten wir mit unkomplizierter und persönlicher Beratung durch Vorstände, Geschäftsführer und weitere Experten in den notwendigen Fachgebieten auf – ein

Service, der nicht überall zu finden ist.“ Ein weiterer Bonus der Immobilie in der Innenstadt: kurze Wege – auch zum Bahnhof –, Nahversorgung und Einkaufen quasi um die Ecke, Parken mit Fahrrädern, E-Bikes und E-Scootern im Hof oder mit dem Auto im Parkhaus gegenüber. Garten und Balkon können als Arbeits- und Ruhebereich mit einbezogen werden.

Welche Gründerinnen und Gründer in das Start-up-Center Celle einziehen können, entscheidet eine Auswahlkommission. Diese wird mit örtlichen, langjährig erfahrenen Unternehmerpersönlichkeiten besetzt. Einige von ihnen werden sich auch als Mentoren betätigen. red

Kontakt zum Start-up-Center Celle

Ansprechpartner ist das Team der Wirtschaftsförderung der Stadt Celle:



Thomas Faber,
Telefon 05141
1294-02



Johannes Flau,
Telefon 05141
1294-03,
wirtschaftsfoerderung@celle.de.

DA CAPO 
Ideen für Unternehmen.

BEREIT MACHEN
zum RE-START!
Nie war mehr **ANFANG** als **JETZT.**

Veranstaltungen
& Erlebnisse

Werbung & Design

Marken-
entwicklungen

Foto, Film & Ton

Messebau &
Rauminszenierung

Marketing &
Public Relations

New Work, new Leadership

Vier Führungskräfte erzählen, wann sie den Ton angeben, wie sie Verantwortung teilen und warum Freiraum und Möglichkeiten zur Mitgestaltung so wichtig sind.

Wir Sales Rockstars sind die führende Kommunikationsagentur für den Vertrieb erklärungsbedürftiger Digitalisierungslösungen. 2015 gegründet, sind wir bis 2017 rasant gewachsen – auch personell. Aus den daraus resultierenden Herausforderungen ergab sich der Anfang für das bei uns gelebte ‚umgekehrte Führungsprinzip‘, oder wie wir es nennen: Reverse Leadership.

Wir haben erkannt, dass unsere Teamkollegen und -kollegen in ihrem jeweiligen Aufgabengebiet so hochgradig spezialisiert und erfahren sind, dass wir Führungskräfte uns nunmehr als Dienstleister und Möglichmacher verstehen: Durch aktives Zuhören, das Erkennen von Handlungsbedarfen und konstruktiver Problembewältigung – ohne dabei vorzuschreiben, wie die Kolleginnen und Kollegen genau zu agieren haben. Zudem haben wir gelernt, dass die grundsätzliche charakterliche Eignung und Bereitschaft jedes unserer Teammitglieder die Basis für ein insgesamt wertschöpfendes Zusammenarbeiten ist. Denn Reverse Leadership bedeutet auch, sich nicht vor oder hinter irgendetwas verstecken zu können, Verantwortung zu tragen und offen zu kommunizieren. Nicht alle möchten Verantwortlichkeiten an sich ziehen, was es natürlich beim Wachstum unseres Teams zu beachten gilt. So hat sich unser aktuell 20-köpfiges Team zwischen Köln und Kiel in klar abgegrenzten Aufgabenfeldern entwickelt. Mit zwei langjährigen Führungskräften ohne weitere Managementstrukturen sind wir dabei remote und hybrid aktiv. Zusätzlich treffen wir uns mindestens monatlich in unserem Headquarter für Workshops, Meetings und Co. Mit zusätzlichen Team-Events können wir so direkt den Zusammenhalt im Sinne einer nachhaltigen wie werthaltigen Unternehmenskultur stärken.



Führung umgekehrt

„Meine Rolle als Geschäftsführer und die unserer Führungskräfte sehe ich in der Aufgabe, jeder einzelnen Person in unserem Team zu ermöglichen, das Beste zu leisten, indem sie das Beste bekommt.“

Heiko Kösling, Gründer und Geschäftsführer von Sales Rockstars, Winsen/Luhe

Fotos: Kai-Hendrik Schroeder

Wir entwickeln mit acht Mitarbeitern Software, aktuell zur effizienteren Erstellung von Architekturzeichnungen, denn Bauplanung ist seit über 33 Jahren unser Thema. Die EDV-Branche war immer offen für neue Mitarbeiterbindungsmodelle: gegenseitige Gehaltsabstimmung, Fitnessräume oder aktuell die Vier-Tage-Woche. Wir praktizierten wie selbstverständlich 100 Prozent Gleit- und Vertrauensarbeitszeit. Das war hip, führte aber auch zu Irritationen: Was bedeutet eine Mail um 21 Uhr? Was ist, wenn ein Kollege vom kurzen Gang zur Reinigung einfach nicht wiederkommt?

Dazu kam ein Misstrauen untereinander, das erheblich gesteigert wurde, als sich Gruppen bildeten, die zur gleichen Zeit am selben Ort einen gegenseitigen Austausch etablierten und irgendwann wie eigenständige Unternehmen agierten. Diese ‚Geschwüre‘ hätten autoritär entfernt werden müssen. Allerdings mit ungewissen Folgen. Am Tiefpunkt dieser Entwicklung habe ich von dem Five-Hour-Workday gelesen. Das hat mich überzeugt. Denn seien wir ehrlich: Mehr als fünf Stunden arbeitet niemand wirklich produktiv an einem Acht-Stunden-Tag. Es ist Leistungsdruck und nicht die Utopie, die uns handeln lässt. Ich habe 2018 den Fünf-Stunden-Tag nicht diskutiert, sondern verordnet. Von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr gilt Anwesenheitspflicht, es gibt keine Pausen, private Aktivitäten inklusive Social Media sind untersagt.

Mein Umfeld hat überraschend beleidigt reagiert: Das sei unverdient und führungsschwach. Wiederholt nachgefragt war es nur Neid. Und ich? Ich war nach den fünf Stunden erstmal total kaputt. Viele, die heute von unserem Fünf-Stunden-Tag hören, halten ihn für einen Trick und sprechen von getarnter Kurzarbeit. Tatsächlich bekommen unsere Mitarbeiter acht Stunden bezahlt und erhalten 30 Urlaubstage. Unsere Produktivität stieg jedenfalls erheblich. Aktuell lässt sich diese Kausalität nicht fortschreiben, denn wir haben früh auf Corona mit einer langwierigen Digitalisierung unserer Büroabläufe reagiert und dabei Reibungsverluste einkalkuliert. Beim Fünf-Stunden-Tag bemerke ich eine leichte Erosion, aber das lässt sich nachjustieren. Wenn nicht, halte ich es mit Arno Schmidt: Die Welt ist groß genug, dass wir alle darin Unrecht haben können. ▶

Fünf-Stunden-Tag

„Unsere Mitarbeiter bekommen acht Stunden bezahlt und erhalten 30 Urlaubstage. Unsere Produktivität ist erheblich gestiegen.“

Wolfgang Schröder, Gründer und Geschäftsführer der CTB Software GmbH, Buchholz i.d. Nordheide





Größtmögliche Flexibilität

„Es ist mir egal, wann der Arbeitstag von wem anfängt und wann er aufhört, wie lange die Pausen dauern und von wo aus jemand arbeitet. Es ist mir wichtig, dass Absprachen im Team laufen und die Ergebnisse stimmen.“

Dr. Florian Nottorf, 36, Mit-Gründer und Co-Geschäftsführer der adference GmbH, Lüneburg

Wir entwickeln und vertreiben Software, die auf Amazon die Ausspielung der Werbung von Händlern automatisiert und optimiert. Vor drei Jahren waren wir knapp über 20 Leute, jetzt sind es mehr als 80 Mitarbeitende. Ich merkte, dass wir zwei Geschäftsführer nicht mehr mit jedem und jeder persönlichen Kontakt hatten: Ein gemeinsam erarbeitetes Culture Booklet musste her. Auch mussten sich natürlich viel mehr Teams bilden. Unsere Abteilungen haben jeweils einen Team Lead und organisieren selbst, wer wann und wo arbeitet. Es ist mir egal, wann der Arbeitstag von wem anfängt und wann er aufhört. Es ist mir auch egal, wie lange die Pausen dauern und von wo aus jemand arbeitet. Es ist mir wichtig, dass Absprachen im Team laufen, Deadlines eingehalten werden und die Ergebnisse stimmen.

Mir ist nicht egal, wie es meinen Mitarbeitenden geht. Das Wichtigste ist für mich, meine Leute zu supporten. Ich vertraue ihnen. Dieses Vertrauen muss sich niemand erarbeiten. Ich tue das einfach. Eine Kontrollkultur gab es noch nie. Für einen Arztbesuch muss sich niemand abmelden. Ich bin selbst Vater von zwei Kindern und arbeite nur vier Tage in der Woche. Ich möchte, dass jeder mit der größtmöglichen Flexibilität arbeiten kann. Schließlich hat jeder mal Arzttermine, die nur während der Bürozeiten wahrgenommen werden können.

Als Geschäftsführer muss ich mir klarmachen: Alle im Team sind Menschen mit Sorgen, Nöten, Ängsten und einem Privatleben. Ich muss jeden Tag darum kämpfen, dass meine Mitarbeitenden bei mir bleiben. Ohne sie bin ich nichts. Noch mehr muss ich darum kämpfen, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Wir bieten Bewerbenden ein wertschätzendes Miteinander. Adference ist ein moderner Laden, der gut mit seinen Mitarbeitenden umgeht. Bei uns ist New Work nicht nur ein Buzzword, sondern eine gelebte Unternehmenskultur. Mir ist wichtig, dass meine Leute Beruf und Privatleben bestmöglich unter einen Hut bekommen. Nicht in allen Berufsbranchen ist maximale Flexibilität möglich, aber ich denke, dass viele Arbeitnehmende in traditionell geführten Unternehmen gar nicht wissen, dass sie ihren Arbeitsalltag auch offener gestalten könnten. ►

Fotos: Kai-Hendrik Schroeder



HAKOH

Ihr Handelskontor für
ein erfolgreiches
Unternehmen.

**Wir senken Ihre Einkaufskosten –
zu 100% auf Erfolgsbasis.**

National & international bestens vernetzt, optimieren
unsere Teams Ihre Beschaffungsprozesse.

Mit unserer Expertise im Einkauf, Global Sourcing
und Qualitätssicherung für Ihren langfristigen
Unternehmenserfolg.

Unsere Fachbereiche



Medical

Zertifizierte Produkte aus den Bereichen
Gesundheit, Sicherheit und Prävention.



Furniture

Möbel- und Equipmentausrüstung für
Gastronomie, Hotellerie u.v.m.



Merchandising

Produkte mit individuellem Branding
und Verpackungsdesign.

Wir betreiben das Ladencafé und die Kaffeerösterei Avenir an zwei Standorten in Lüneburg. Bei uns gibt es keinerlei Führung qua Status, Rolle oder Position, es gibt auch niemanden mit speziellen Weisungsbefugnissen. Führung entsteht trotzdem, sehr situativ, sehr fluide und je nach Thema: nämlich dort, wo Menschen anderen folgen. Weil jemand bestimmte Kompetenzen hat oder eine bestimmte Persönlichkeit.

Von unseren insgesamt rund 30 Mitarbeitenden gehören zwölf zum Kollektiv. Das Kollektiv bildet die Geschäftsführung, übernimmt Verantwortung und trifft Entscheidungen. Ursprünglich hatten wir die Vorstellung, dass wirklich alle Mitarbeitenden dazugehören. Aber wir haben gemerkt, dass nicht alle aus dem Team Verantwortung übernehmen wollen. Daher gibt es das Kollektiv als Kernteam. Wer nicht Teil des Kollektivs ist, kann sich trotzdem zu allen Themen mit Ideen einbringen.

Innerhalb des Kollektivs gibt es keine formale Führung. Alle können alles hinterfragen. Was es dafür braucht, ist, dass wir sehr viel miteinander reden. Das Kollektiv trifft sich jede Woche für zwei Stunden. Außerdem gibt es Arbeitsgruppen. Keine Abteilungen, sondern Gruppen, die bestimmte Entscheidungen allein treffen, ohne das Kollektiv. Das ist nötig, damit wir mit unseren Themen vorankommen.

In der tomorrow GbR wollen wir das Morgen mitgestalten. In unserer komplexen Welt brauchen Organisationen und Menschen neue Fähigkeiten, um weiter innovativ sein zu können. Wir leben nicht mehr in einer Welt, in der man Probleme alleine löst. Es geht darum, Menschen auf dem Weg in die Selbstorganisation zu unterstützen.

Führungskräfte stehen häufig vor der Anforderung, vier Dimensionen erfüllen zu müssen: fachliche Expertise, strategischen Weitblick, Prozesse entwickeln und Menschen führen, also zuhören können und empathisch sein. Das Menschliche kommt dabei oft zu kurz, wird aber immer wichtiger. Wir sollten nicht von einer Person verlangen, alles zu können. Wir sollten Führung daher gut aufteilen.“

■ Carolin George



Verteilte Führung

„Bei uns gibt es keinerlei Führung qua Status, Rolle oder Position. Führung entsteht trotzdem, sehr situativ und je nach Thema: nämlich dort, wo Menschen anderen folgen. Weil jemand bestimmte Kompetenzen hat oder eine bestimmte Persönlichkeit.“

Kristin Jordan, 35, Mit-Gründerin und Mit-Geschäftsführerin der FairFive GmbH sowie der tomorrow GbR, Lüneburg

Foto: Kai-Hendrik Schroeder

Neuer Zertifikatslehrgang für Führungskräfte

Von motivierender Gesprächsführung über erfolgreiches Veränderungsmanagement bis zum überzeugenden Auftreten: In drei Modulen können erfahrene Chefs und Nachwuchskräfte ihre Führungskompetenz erweitern.

Mit dem „Praxistraining für Führungskräfte“ bietet unsere IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) jetzt eine neue Seminarreihe für Führungskräfte an. Die Weiterbildung umfasst drei Module zur praxisgerechten Erweiterung der Führungskompetenz. Wer die drei Module besucht und mit einer anschließenden Hausarbeit überzeugt, erhält ein IHK-Zertifikat. Die jeweils dreitägigen Module sind auch einzeln für je 825 Euro pro Person buchbar.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Christina Möller, christina.moeller@ihklw.de, Tel. 04131 742-163.

Modul 1

Mitarbeitende führen und motivieren

Vom 14. bis 16. Februar 2023, jeweils von 9 bis 16.30 Uhr, überprüfen die Teilnehmenden ihr eigenes Führungsverhalten und erfahren,

wie sie durch eine mitarbeiterorientierte Führung die Motivation und Erfolge ihrer Mitarbeitenden befördern können. Sie trainieren das souveräne Verhalten in alltäglichen und fordernden Situationen und erhalten Anregungen für noch mehr Wirkung und Effizienz.

Modul 2

Konflikte bewältigen und Veränderungen managen

Wie erkenne und löse ich einen Konflikt souverän? Wie lassen sich Konfliktsituationen mit einem guten Gefühl bewältigen? Und wie begegnet man Widerständen in Veränderungsprozessen? Antworten gibt es in diesem dreitägigen Seminar vom 13. bis 15. März 2023, jeweils 9 bis 16.30 Uhr.

Modul 3

Erfolgreich präsentieren und moderieren

Mitarbeitende für die gemeinsame Sache begeistern und motivieren – das ist eine Führungsaufgabe! Vom 2. bis 4. Mai 2023, jeweils von 9 bis 16.30 Uhr, lernen Führungskräfte, wie sie durch gute Präsentationstechniken und eine überzeugende Rhetorik ihren persönlichen Auftritt verstärken.

Stefanie Grußendorf



GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

bKV – die intelligente Gehaltserhöhung

So einfach geht's: Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der **betrieblichen Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter:
→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!



Silke Engel ist studierte Psycholinguistin. Nach ihrem Studium ergänzte sie ihr Wissen durch Ausbildungen zur Trainerin, Beraterin, Mediatorin und zum systemischen Coach.

Digitalisierung, Globalisierung, New Work, Pandemie – die Arbeitswelt verändert sich rasant. Was bedeutet das für Führungskräfte?

In vielen Organisationen und Unternehmen steht aktuell der ganz große Change bevor. Da geht es vor allem um Transformation, also zum Beispiel die Wandlung weg vom produzierenden Gewerbe hin zu digitalen Lösungen. Bei allen Schritten muss nicht nur die Belegschaft mitgenommen werden, sondern im Prinzip wird das ganze Unternehmen auf links gekrempt. Eine riesige Herausforderung in Bezug auf Führung! Deshalb sind nun neue Kompetenzen gefragt, für all diese Entwicklungen braucht es eine passende Art von Führung.

Nämlich?

In einem Umfeld, in dem alles in Frage gestellt ist, funktionieren klassische Führungskompetenzen nicht mehr. Führungskräfte müssen nicht mehr sagen, wo es lang geht, hierarchische Führung ist nicht mehr so relevant wie früher. Heute geht es um dynamische Führung.

Was macht denn die Führungskraft von morgen aus?

Es ist wichtig, verschiedene Rollen einnehmen zu können. Jede einzelne Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter darf mal die Führung übernehmen, beispielsweise in einem kleinen Projekt. So ist es auch möglich, dass mal jemand am Steuer sitzt, der

Foto: Andreas Tamme/tonwert21.de

„Klassische Führungskompetenzen funktionieren nicht mehr“

Kommunikationsprofi und Coach Silke Engel ist geschäftsführende Gesellschafterin und Senior Consultant bei flow consulting. Im Interview verrät sie, was „dynamic leadership“ in der Praxis ausmacht.

eigentlich drei Hierarchiestufen unter den anderen Teammitgliedern steht. Im Endeffekt werden Führungskompetenzen also relevanter für alle. Denn jeder kann mal in eine Führungsrolle kommen.

Wie kommen diejenigen, die qua Position Vorgesetzte sind und sich zurücknehmen müssen, mit dem Machtverlust klar?

Alle müssen ein wenig von ihrem Herrenhügel herunterkommen, sonst funktioniert es nicht. Moderne Führungskräfte müssen Spannung aushalten können, Planabweichungen sind in Ordnung. Sie sollten damit klarkommen, nur begrenzt

Orientierung geben zu können, auch wenn diese von ihnen erwartet wird. Sie sollten viele neue Ideen und Impulse nicht als störend empfinden. Das braucht einen gewissen Grad an Gelassenheit, Abstand zu sich selbst und zum eigenen Idealplan. Man muss über der Sache stehen können, sich nicht an Zielen festbeißen, sondern flexibel bleiben.

Das Mindset der modernen Führungskraft ist im ständigen Fluss?

So kann man es sagen. Zutrauen, Respekt, Wertschätzung für die Sichtweisen und Motivlagen anderer sind wichtig. Außerdem eine hohe Ambiguitätstoleranz, also

die Fähigkeit, Unsicherheiten ertragen zu können. Konflikte verstehen zu können und sie nicht immer sofort lösen zu müssen, sondern diese als Hinweise zu sehen. Man darf öffentlich sagen, dass man etwas noch nicht weiß, vielleicht sogar niemand in der Organisation es weiß. Wir nennen das Shaping Leadership. Eine moderne Führungskraft ist eine Art Gärtnerin, die den Boden bereitet und dafür sorgt, dass die Dinge wachsen und gedeihen. Sie ist auch „Enabler“: jemand, der Leute befähigt.

Nun gibt es in Unternehmen gewachsene Strukturen und eine mitunter ▶



CUBOS

www.cubos.com

Die Pole-Position in der E-Mobilität:



**Wallboxen und Lademanagement
für Flotten- und Mitarbeiterfahrzeuge**





diverse Mitarbeiterschaft. Welche Probleme und Herausforderungen ergeben sich durch die Rahmenbedingungen?

In meinen Coachings sehe ich oft dann Probleme, wenn sehr moderne Führungskräfte in behördenähnlichen Strukturen arbeiten und damit ihrem Gestaltungswil-

len nicht nachkommen können, sondern an Grenzen stoßen. Natürlich ist es eine große Herausforderung für Menschen, die schon lange als Führungskraft arbeiten und in der alten Arbeitswelt „aufgewachsen“ sind. Dass sie nun beispielsweise nicht mehr die Experten sind, die ihren

Mitarbeitenden in jeder Lebenslage helfen können – darunter leiden viele. Sie müssen viel netzwerken, Innovation vorantreiben, Eigenständigkeit fördern – dabei waren sie mal für etwas ganz anderes angetreten. Die eigene Haltung zu ändern ist schwierig. Eine klassische Führungskompetenz wie starke Zielorientierung kann in komplexen Situationen, wie wir sie heute oft haben, zum Scheitern führen.

Komplexität ist eines der Schlagwörter, mit denen die disruptiven Veränderungen in der Arbeitswelt beschrieben werden. Dazu gehören noch Volatilität, Unsicherheit und Ambiguität...

Diesen sehr komplexen Zustand kürzen wir mit VUKA ab. Solange das Umfeld kompliziert ist, kommt man mit Projektmanagement und mit klassischen Führungskompetenzen sehr gut weiter. Wenn es aber komplex wird wie seit einigen Jahren – etwa durch das praktisch jederzeit verfügbare Wissen und die enorme Geschwindigkeit, in der wir arbeiten und leben –, dann braucht es moderne Führungskompetenzen: statt Zielorientierung von oben eine Vermittlung von Orientierung. Ein Beispiel: Wir legen fest, dass wir auf den Polarstern segeln und gleichzeitig ist allen klar, dass wir den Polarstern nie erreichen werden. Aber dieser Stern treibt uns an, gibt allen Orientierung, ist ein übergreifendes Ziel, eine Vision.

Eine weitere Herausforderung in diesem Zusammenhang ist, wenn entsprechende Veränderungsprozesse zwar angestoßen, die Ergebnisse dann aber nicht ausgehalten werden: Wenn ein Team zum Beispiel ein Projekt frei gestalten darf, am Ende aber doch Zwänge bestehen und bestimmte Ergebnisse nicht möglich oder nicht „erlaubt“ sind.

So à la „Danke für eure Argumente, aber wir machen es weiter so, wie wir es schon immer gemacht haben.“

Genau. Dieses Gefühl, nur scheinbeteiligt zu werden, kennen viele. Das ist kontraproduktiv und sehr demotivierend. Echte Beteiligung möglich zu machen und das auch zu leben, das ist ein großer Schritt.

■ Anne Klesse



Genuss TOUREN

DER SZENE HAMBURG

powered by

LOTTO Guter Tipp.
Hamburg



4-5 STATIONEN, 3 STD. HARBURG

Durch den wunderschönen Harburger Binnenhafen, entlang zauberhafter Fachwerkhäuser durch die Altstadt.



5 STATIONEN, 3 STUNDEN SCHANZENVIERTEL

Wo bunt, alternativ, kreativ, politisch, angesagt sind und neueste Trends verschmelzen.



4 STATIONEN, 3 STUNDEN BLANKENESE

Leckere Kulinarik inmitten des Flairs des ehemals berühmten Seefahrerdorfes.



**JETZT
TOUR
BUCHEN!**

JE 39,-€



4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN SPEICHERSTADT- HAFENCITY

Ein Rundgang voller Geschichte und Geschichten. Von Schlitzohren, Schlickrutschern und Kaffeebaronen.



5-6 STATIONEN, 3 STD. ST. GEORG

Der Stadtteil im Herzen Hamburgs in dem sich ganze Welten vereinen.



5-6 STATIONEN, 3 STUNDEN ALTONA-OTTENSEN

Elbchic und Hafenflair. Entdecke die typischen Leckereien von Hamburg-Altona und Ottensen.



4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN WILHELMSBURG

Bunt gemischte Kulinarik und Geschichte im malerischen Reiherstieg-Viertel.



**Entdeckt und
erschmeckt Hamburg!**
www.genusstouren-hamburg.de



EIN PRODUKT DER
SZENE
HAMBURG



Urban Guru

IHKLW arbeitet nach Cyber- attacke mit eingeschränkter IT

Nach einer Cyberattacke werden die Systeme eingehend kontrolliert und schnellstmöglich wieder hochgefahren, manch digitaler Service läuft zwischenzeitlich analog. Alle Prüfungen finden nach Plan statt.



Nach einer Hackerattacke auf den zentralen IT-Dienstleister der IHKs in Deutschland kann auch unsere IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) nur eingeschränkt auf viele Systeme zugreifen. „Viele Prozesse, die wir mit Blick auf mehr Servicequalität längst digitalisiert haben, laufen jetzt wieder analog. Wir haben unsere telefonische Erreichbarkeit erhöht, sind inzwischen wieder per Mail und über unsere Website erreichbar, dennoch dauern Prozesse hin und wieder etwas länger, als üblicherweise“, schildert IHKLW-Hauptgeschäftsführer Michael Zeinert und betont: „Uns ist sehr bewusst, dass das eine sehr nervenzehrende Situation ist – für Mitgliedsbetriebe, Kun-

den und auch für unsere Mitarbeitenden. Deshalb setzen wir alles daran, die Systeme nach eingehenden Prüfungen so schnell wie möglich wieder online zu stellen. Oberstes Gebot ist es dabei, Datensicherheit zu gewährleisten. Wir bedauern damit verbundene Unannehmlichkeiten und bedanken uns sehr für das Verständnis bei unseren Mitgliedsunternehmen.“

Anfang August hatte die IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung (GfI) mit Sitz in Dortmund ein auffälliges Verhalten in ihren IT-Systemen bemerkt. Daraufhin trennte die GfI die IT-Systeme der 79 Industrie- und Handelskammern vom Inter-

net. Ein solches Vorgehen verwehrt Angreifern den weiteren Zugriff auf die Systeme und verhindert insbesondere den Diebstahl oder die mögliche Verschlüsselung von Daten. Gleichzeitig wurden das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und die Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen (ZAC NRW) in Köln eingeschaltet. Nach Erkenntnissen der IT-Forensiker und des BSI stecken hinter dem Angriff professionelle Hacker. Die Vorgehensweise der Hacker deutet auf einen Angriff zum Zweck der Spionage oder Sabotage hin. Ein Erpresserschreiben mit finanziell motiviertem Hintergrund liegt nicht vor.

Bis alle Industrie- und Handelskammern deutschlandweit wieder voll funktionsfähig arbeiten können, kann es nach Einschätzung der GfI noch einige Wochen dauern. Mit Blick auf die Prüfungen versichert Zeinert: „Alle IHK-Prüfungen finden nach Plan statt. Mit Anmelde- und Einreichfristen gehen wir mit Blick auf die aktuellen Einschränkungen flexibel um.“

Ursprungszeugnisse und sonstige Außenwirtschafts-Bescheinigungen können in Papierform beantragt werden. Die dafür nötigen Vordrucke mit eingedruckter Nummer stellt die IHKLW in ihren Geschäftsstellen in Wolfsburg, Celle und Lüneburg zur Verfügung oder sendet diese per Post an die Unternehmen. Der Papierantrag kann ebenso entweder per Post an die IHKLW gesendet oder persönlich eingereicht werden.

Die Service-Center der IHKLW-Geschäftsstellen sind geöffnet von Montag bis Donnerstag, 8 bis 17 Uhr, und freitags von 8 bis 14 Uhr. Über aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen informiert unsere IHKLW online.  Sandra Bengsch

Wichtige Telefonnummern unserer IHKLW

04131 742 -

- Ausbildungsberatung Nord -407
- Ausbildungsberatung Süd -411
- Außenwirtschaft -400
- Beitrag -135
- Kaufmännische Prüfungsorganisation -408
- Gewerblich-technische Prüfungsorganisation -409
- Weiterbildungsprüfungen -412
- Ausbildungsverträge -401
- Gewerbeerlaubnisse & Co. -405
- Sach- und Fachkundeprüfung -428
- Unternehmen beraten -420
- Kommunikation -429



ihk-lueneburg.de



facebook.com/ihklw



linkedin.com/company/ihk-lueneburg

Design - Bau - Service
Immobilien
mit **System**

+ plus5
KUNDENSERVICE

Ihr perfekter Start
in die Gebäudenutzung.
Zufriedenheit inklusive.
goldbeck.de/plus5

GOLDBECK Niederlassung Hannover, 30855 Langenhagen,
Alemannenhof 1, Tel. +49 511 97892-0, hannover@goldbeck.de
GOLDBECK Geschäftsstelle Braunschweig, 38118 Braunschweig,
Westbahnhof 11, Tel. +49 531 121846-0, braunschweig@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**



Weiterbau statt Neubau

Unsere IHKLW reduziert mit geänderten Bauplänen Bauzeit, Immissionen und Kosten.

Unsere IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) ändert die Pläne zur Generalsanierung und Erweiterung des Hauptsitzes am Platz Am Sande in Lüneburg. Die Vollversammlung hat Mitte September eine neue Architekturstrategie beschlossen, mit der anstelle eines Abrisses von drei Gebäudeteilen aus dem 20. Jahrhundert deren Umgestaltung und Erweiterung realisiert werden soll.

Unsere IHKLW reagiert damit auf Kritik aus der Nachbarschaft, die bei einer Umsetzung der ursprünglichen Pläne eine starke Beeinträchtigung ihrer Geschäfte während der Bauphase befürchtet hatte. Im Rahmen der Vorplanung waren zudem bautechnische und archäologische Risiken wegen der für einen Neubau notwendigen tiefen Baugrube entdeckt worden.

Das mit der Planung beauftragte Hamburger Büro Andreas Heller Architects & Designers (AHAD) entwickelte in den vergangenen vier Monaten eine Alternativplanung, die über die Vermeidung von Risiken hinaus eine Reihe von Zusatznutzen enthält. So können durch den Erhalt von Bausubstanz über 9.000 Tonnen CO₂-Immissionen eingespart werden. Durch den weit geringeren Rückbau sinkt zugleich die Belastung der Anrainer. Auch die Bauzeit liegt um sieben Monate unter der der Neubauvariante. Mit den eingesparten Kosten der Alternativplanung können die erheblichen Baukostensteigerungen der vergangenen zwölf Monate ausgeglichen werden, sodass unsere IHKLW an dem bisherigen Kostenrahmen von 25 Millionen Euro festhalten kann.

Fotos: Andreas Heller Architects & Designers

Mit der geänderten
Architekturstrategie
reagiert unsere IHKLW
auf Kritik von Anrainern.

IHKLW-Präsident Andreas Kirschenmann erinnert an die vielen Gespräche mit Nachbarn in den zurückliegenden Monaten. „Wir haben zugehört. Uns mit den Sorgen und Wünschen aus der Nachbarschaft auseinandergesetzt und geschaut, was geht, ohne von unseren eigenen Zielen eines multifunktionalen Dienstleistungs- und Veranstaltungsbaus abzurücken.“ Die Auswirkungen der Baustelle auf die Anrainer würden geringer sein und die Bauzeit um ein halbes Jahr kürzer. Auch Kosten- und Technikrisiken würden reduziert, so Kirschenmann: „Unsere IHKLW hat sich in Zeiten von Energieknappheit und Klimawandel entschieden, verantwortungsvoll mit dem Bestand umzugehen und setzt trotzdem ein Zeichen von Innovation im Bau.“

Kirschenmann betont, dass der im Februar getroffene Baubeschluss nie grundsätzlich in Frage gestanden habe. „Wir wollen die Zukunftsfähigkeit unserer IHKLW aktiv gestalten. Und wir wollen dies an unserem historischen Sitz machen, wo die IHKLW eine hohe Sichtbarkeit genießt und zugleich ein Zeichen für den Standort Innenstadt setzen kann.“

IHKLW-Hauptgeschäftsführer Michael Zeinert freut sich, dass mit der Alternativplanung auch die Ziele der Neugestaltung des IHKLW-Gebäudes erreicht werden. Demnach wird die Gesamtfläche um rund ein Drittel wachsen, es werden zusätzliche Veranstaltungs- und Sitzungsräume entstehen und moderne Arbeits- und Kommunikationsformen ermöglicht.



Der Weiterbau des IHKLW-Gebäudes in Lüneburg soll umgesetzt werden durch auf den Bestand aufgesetzte Baukörper, die sich in das historische Backsteinumfeld einfügen.

Architekt Andreas Heller sagt: „Planung von Architektur ist für uns neben einem umfassenden Gestaltungsanspruch auch ein dialogischer Prozess.“ Die Entscheidung der IHKLW für einen umfassenden Umbau und eine Neugestaltung des Bestandes bezeichnet Heller als „Weiterbau“. Damit würden die historischen Elemente des IHK-Baus aus dem 16. und 20. Jahrhundert betont und in die Zukunft entwickelt. Konkret umsetzen will das AHAD-Team den Weiterbau mit auf den Bestand aufgesetzten Baukörpern, die sich in das historische Backsteinumfeld einfügen, aber einen eigenständigen Akzent setzen. „Damit wird im historischen Stadtkern Lüneburgs eine Gebäudekomposition geschaffen, welche in ihrer Ausstrahlung modern, positiv und zukunftsbejahend das Stadtbild prägen wird“, so Heller.

■ Annika Wilkening

Besuchen Sie uns
auch digital ...



ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft

Info: www.rowes-hh.de

ROWES

ROWES Consulting Ltd. (D)

Stemwärd Str. 28 · D-21465 Reinbek
Tel. 040/7439-0146 · Fax 040/7439-1119
Bürozeit: tägl. von 10–18 Uhr

Rolf-Werner Schnitz

Dipl. Kaufmann, Director/COB
Geprüfter Finanz- und Kreditfachmann (FH)
Sachverständiger für
Unternehmensbewertung (IHK)

**Optimale Förderung für
gewerbliche Investitionen**

- für Existenzgründung
- für Expansion von KMU

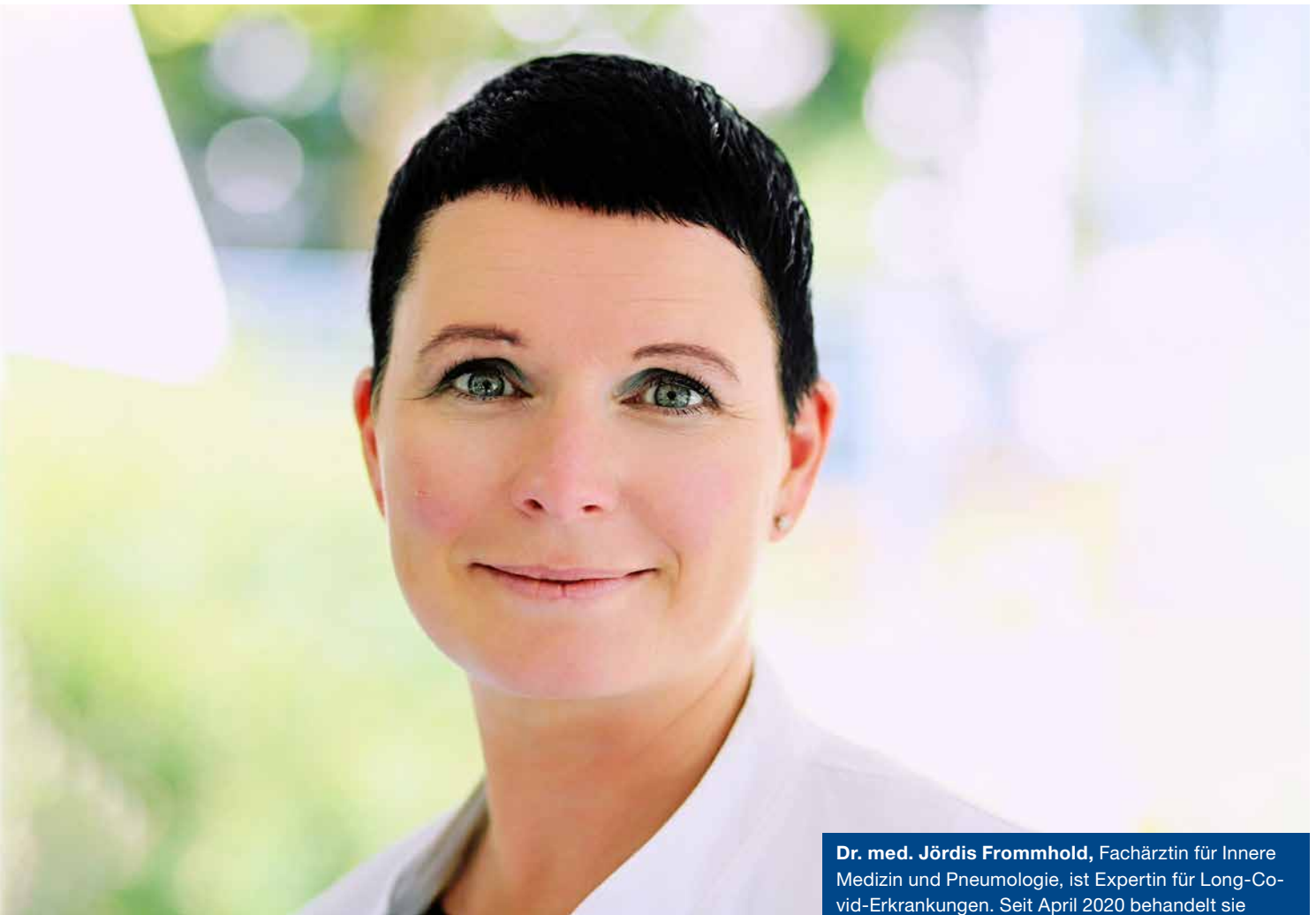
**Unternehmenswertgutachten
gem. DCF-Verfahren / GUG / IdW / IAS
incl. vollst./teilw. Verrentung**

- für Finanzierungen
- für Beteiligungen (aktiv/passiv)
- für Unternehmensnachfolge (aktiv/passiv)

E-Mail: rwschmitz@rowes-hh.de

Long Covid: Genesen ist noch nicht gesund

Der Lüneburger Gesundheitstag der Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen beleuchtet dieses Jahr den Umgang mit Long Covid und Stressfolgeerkrankungen.



Gemeinsam Fachkräfte Sichern

In diesem Jahr rückt unsere IHKLW unter dem Credo #GemeinsamFachkräfteSichern das Thema Fachkräftesicherung in den Mittelpunkt. Als Trägerin der vom Land anerkannten Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen unterstützen wir zahlreiche Projekte und setzen auch eigene Formate, wie den Lüneburger Gesundheitstag, zusammen mit anderen Allianz-Partnern um.

Dr. med. Jördis Frommhold, Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie, ist Expertin für Long-Covid-Erkrankungen. Seit April 2020 behandelt sie mit ihrem Team in der Median Klinik Heiligendamm Long-Covid-Patienten und erkannte schnell die weitreichenden gesundheitlichen und ökonomischen Folgen vieler Betroffener. Gemeinsam mit der Universität zu Lübeck und weiteren Kliniken startete sie Ende 2020 eine Multicenterstudie zur Überprüfung der Wirksamkeit medizinischer Rehabilitation nach COVID-19-Erkrankungen. Seit Dezember 2021 ist sie die erste Präsidentin des Ärzteverbands Long Covid. Im Oktober eröffnet unter ihrer Leitung das deutschlandweite Institut für Long Covid in Rostock.

Foto: MEDIAN Kliniken

Betriebliche Gesundheit – Besondere Herausforderungen in Krisenzeiten“ – unter diesem Titel laden die 14 Bündnispartner der Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen am Dienstag, 11. Oktober, zum Lüneburger Gesundheitstag in das ADAC-Fahrsicherheitszentrum nach Embsen ein. Von 11.30 bis 14.30 Uhr diskutieren Personalverantwortliche aus Wirtschaft, Gesundheit, Bildung und Verwaltung darüber, wie die Leistungsfähigkeit in Krisenzeiten gestärkt und langzeiterkrankte Beschäftigte unterstützt werden können.

In ihrem Vortrag „Genesen ist noch nicht gesund – Effizienz der Rehabilitation bei Post und Long Covid“ erläutert Dr. med. Jördis Frommhold, dass nicht nur das akute Erkrankungsgeschehen eine Belastungsprobe für das Gesundheitssystem und die Wirtschaft darstellt, sondern dass

wir uns einer massiv wachsenden Zahl von Menschen mit Spätfolgen gegenübersehen und welche Versorgungsstrukturen wir brauchen, um dauerhafte Erwerbsunfähigkeit zu vermeiden.

Nach einer anschließenden Podiumsdiskussion mit Dr. Frommhold, Unternehmensvertretern und betroffenen Beschäftigten zeigen Expertinnen und Experten in drei Fachforen Wege gesunder Führung, Methoden der Belastungsreduzierung in Dienstleistungs- und sozialen Berufen und Möglichkeiten des betrieblichen Gesundheitsmanagements für eine bessere Krisenfestigkeit von Unternehmen.

Auf der begleitenden Fachaussstellung beraten regionale Gesundheitsdienstleister über ihre Leistungen und Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung.

Organisiert wird der Gesundheitstag federführend von der IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW), der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, dem Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedersachsen, dem DGB Nord-Ost-Niedersachsen und dem Überbetrieblichen Verbund Frau & Wirtschaft Lüneburg.Uelzen. Zur Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen zählen darüber hinaus die Leuphana, die Ostfalia Hochschule, die Agenturen für Arbeit Lüneburg-Uelzen und Celle sowie die Landkreise Lüneburg, Harburg, Uelzen, Lüchow-Dannenberg, Heidekreis und Celle.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Mit der Anmeldung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ein Fachforum auszuwählen: www.ihklw.de/gesundheitstag2022. ■ Christiane Hewner

WO SICH MENSCHEN GERNE TREFFEN

Der Austausch unter vier Augen, der Workshop im kreativen Ambiente, das Top-Event auf großer Bühne – das Tempowerk bietet für Seminare und Tagungen von 2 bis 100 Personen inspirierende Räume mit dem gewissen Extra. Hier wird Ihre Veranstaltung zum Erlebnis.

www.tempowerk.de

**TEMPO
WERK**
HAMBURG

**Restaurant
und 26 Hotel-
zimmer**



IHKLW unterstützt bei der Azubi-Suche

Unsere IHKLW unterstützt Unternehmen bei der Nachwuchssuche.
Ein Überblick über digitale Angebote, die dabei helfen,
freie Ausbildungsplätze zu besetzen.

Praxisbotschafter geben digitale Workshops

Binomische Formeln, Flächenberechnung oder Genetik – manchmal wissen Schülerinnen und Schüler nicht, wofür sie bestimmte schulfachliche Themen im späteren Leben benötigen. Abhilfe schaffen die IHK-Praxisbotschafter. Das sind Expertinnen und Experten aus regionalen Unternehmen, die bei Workshops in Klassenzimmern zeigen, wo schulische Themen in der Arbeitswelt angewendet werden. Sie vermitteln zum Beispiel, welche Kompetenzen – abseits von Mathematik – für die Arbeit in der Finanzbranche relevant sind oder welche Rolle Volumenberechnungen in der Logistik und die Mendel'schen Regeln in der Saatgutzüchtung spielen. Das Plus für Unternehmen: Sie werden beim potenziellen Nachwuchs bekannter. Um das Angebot gut mit dem vollen Unternehmens- und Schulalltag zu verzahnen, bieten Unternehmen die Praxisworkshops auch digital per Videoschaltung über das Activeboard an. Unsere IHKLW-Beraterinnen unterstützen Unternehmen bei der inhaltlichen und technischen Vorbereitung der Workshops und übernehmen die Terminkoordination mit den Schulen.



Ansprechpartnerin:
Kerstin Thymian,
kerstin.thymian@ihklw.de,
Tel. 04131 742-179 oder
0171 7554017.



Betriebserkundungen digital

Bei Betriebserkundungen lernen Schülerinnen und Schüler regionale Unternehmen und deren Betriebsabläufe aus erster Hand kennen. Vor-Ort-Besuche kosten jedoch viel Zeit und können nur vereinzelt im ohnehin zu vollen Unternehmens-, aber auch Schulalltag angeboten werden. Seit 2020 haben Schulklassen die Möglichkeit, Unternehmen auch online via Activeboard zu besuchen – und dabei live und in Farbe einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Unsere IHKLW unterstützt Unternehmen bei der



Konzeption und Umsetzung der digitalen Betriebserkundungen und übernimmt die Terminkoordination mit den Schulen.

Ansprechpartnerin: Kerstin Thymian,
kerstin.thymian@ihklw.de,
Tel. 04131 742-179 oder
0171 7554017.

Zukunftstag digital 2023

Auch 2023 stellt unsere IHKLW für den Zukunftstag zusammen mit zahlreichen Unternehmen ein Online-Programm für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 auf die Beine. Das Angebot stellt eine Ergänzung zum Vor-Ort-Programm dar und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die keinen adäquaten Platz entsprechend ihrer Interessen oder sogar gar keinen Präsenz-Platz in einem Unternehmen bekommen haben.



Geplant ist ein reines Vormittagsprogramm mit vier festen Programm-Slots zwischen 8 und 13.30 Uhr. Unternehmen gestalten einen 45-minütigen Slot, sodass sie das Angebot gut zusätzlich zum Vor-Ort-Programm anbieten können. Schülerinnen und Schüler nehmen individuell von zu Hause, aber auch klassen- bzw. gruppenweise von der Schule aus teil.

Ansprechpartnerin: Nele Uhl, nele.uhl@ihklw.de,
Tel. 04131 742-164 oder 0151 16834697.

Parents' day und Podcasts: Karrierebotschafter erreichen die Eltern

Die IHKLW-Karrierebotschafter sind Menschen mit einer abgeschlossenen Ausbildung, die schon Erfahrungen im Berufsleben gesammelt haben. Sie zeigen Eltern anhand ihres eigenen Werdegangs Wege für eine erfolgreiche Karriere mit einer Ausbildung. Dabei werden schulische Voraussetzungen ebenso thematisiert wie die Aufstiegsmöglichkeiten durch Weiterbildung und Studium. Karrierebotschafter kommen sowohl bei schulischen Präsenzveranstaltungen zum Einsatz als auch digital – zum Beispiel beim parents' day. Die Veranstaltung steht unter dem Titel „Von Null auf Ausbildung. Werden Sie Berufswahl-Coach für Ihr Kind“ und wird flankiert durch eine gleichnamige Podcast-Reihe.



Ansprechpartnerin:
Cornelia Bühler,
cornelia.buehler@ihklw.de,
Tel. 04131 742-181 oder
0173 1641335

Ausbildungskampagne Moin Future

Die Ausbildungskampagne Moin Future wirbt unter dem Motto „Eine Ausbildung machen. Alles werden.“ online über Instagram und die Moin-Future-Website für eine Ausbildung in der Region – zum Beispiel mit Insta-Talks. Moin Future erreicht pro Monat bis zu 100.000 junge Menschen. Diese Reichweite können Unternehmen für sich nutzen: Das Moin-Future-Team bietet dafür verschiedene Formate der Zusammenarbeit wie Videos und Blog-Beiträge oder teilt Beiträge auf Instagram. Demnächst startet Moin Future eine Influencer-Kampagne, um noch mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu begeistern. Und in diesem Herbst geht die niedersachsenweite Ausbildungskampagne erstmals analoge Wege – mit einem Pop-up-Store zum Thema Ausbildung in der Lüneburger Innenstadt. Noch bis zum 15. Oktober stehen in der Kuhstraße 13 Berufsorientierung, Ausbildung und die damit verbundenen Karrierechancen für junge Menschen im Mittelpunkt (S. 54).



[instagram.com/moinfuture](https://www.instagram.com/moinfuture).
Ansprechpartnerin:
Dana Schumacher,
dana.schumacher@ihklw.de,
Tel. 04131 742-185

ohnsorg THEATRO

EXTRA WURST

KOMÖDIE VON DIETMAR JACOBS &
MORITZ NETENJAKOB // URAUFFÜHRUNG
AUF PLATT- & HOCHDEUTSCH
22.10. – 5.11.2022



IHKLW-Seminare und Lehrgänge

Ausbilder/Azubis

Ausbildung der Ausbilder (m/w/d)

Diverse Termine und Formate
Nr. 3842256

Personalentwicklung in der Ausbildung

Lüneburg, 2.11.
195 Euro
Nr. 151159870

Beurteilungen von Auszubildenden

Lüneburg, 17.11.
195 Euro
Nr. 151130270

Außenwirtschaft

Export für Neueinsteiger (m/w/d)

Celle, 1.11.
336 Euro
Nr. 15141643

Warenursprung und Präferenzen / Lieferanten- erklärungen

online, 7.11.
240 Euro
Nr. 15175339

Änderungen Intrastat 2022

Live online, 25.11.
240 Euro
Nr. 151157556

Betriebswirtschaft/Recht

Geprüfte Betriebswirte (m/w/d) für Fachwirte (m/w/d)

Lehrgang mit IHK-Prüfung
Live online und Selbststudium,

ab 3.11.
4.390 Euro
Nr. 15191476

Kompaktwissen BWL für Nicht-Kaufleute und Gründer (m/w/d)

Lüneburg, 9. bis 10.11.
520 Euro
Nr. 151104066

Branchenspezifische Weiterbildung

Versicherung in der Immobilienwirtschaft

Live online, 8.11.
150 Euro
Nr. 151143171

Führung/Arbeitstechniken

Führung und Entscheidungs- findung in einem dynami- schen Umfeld

Live online, 3.11.
150 Euro
Nr. 151143642

Vom Mitarbeiter zur Führungskraft (m/w/d)

Celle, 3. bis 4.11.
520 Euro
Nr. 15141419

Projekt-Manager (m/w/d) – IHK-Zertifikatslehrgang

Lüneburg, ab 21.11.
695 Euro
Nr. 15171136

Meister und Gruppenleiter (m/w/d) in der Führungsver- antwortung – Aufbau- Seminar

Lüneburg, 10.11.
336 Euro
Nr. 15148502

Führungskräfte on stage

Lüneburg, 16.11.
336 Euro
Nr. 151143929

IHK-Business-Coach – IHK-Zertifikatslehrgang

Bramsche, ab 23.11.
5.295,50 Euro
Nr. 151140986

Marketing

Texten für's Web: So schrei- ben Sie richtig gute Webtexte

Live online, 17.2.
240 Euro
Nr. 151153546

E-Commerce – Grundlagen für den erfolgreichen Handel im Web

Live online, 31.3.
240 Euro
Nr. 151151113

Personalmanagement

Lohn- und Gehaltsabrech- nung – IHK-Zertifikatslehr- gang

Wolfsburg, ab 9.11.
597 Euro
Nr. 15147973

Geprüfte Personalfachleute, Lehrgang mit IHK-Prüfung

Live online und Selbststudium,
ab 28.11.
3.290 Euro
Nr. 30021436

Persönliche Kompetenzen

Überzeugend und souverän in der Video-Konferenz

Live online, 9. und 10.11.
240 Euro
Nr. 151135964

Unternehmensführung

Forderungsmanagement – Liquiditätssicherung ohne Anwalts- und Inkassokosten

Lüneburg, 5.11.
336 Euro
Nr. 151143983



Unter ihk-lueneburg.de/weiterbildung erhalten Sie weitere Informationen. Bei Eingabe der Veranstaltungsnummer in das Suchfeld, können Sie sich auch direkt zu dem ausgewählten Seminar anmelden. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 04131 742-163.

Lehrgänge, die auf IHK-Prüfungen vorbereiten, werden auch von anderen Veranstaltern angeboten. Anschriften teilt das IHK-Weiterbildungsteam Ihnen gerne mit.

Hört auf, Innovations-theater zu spielen

Unter welchen Voraussetzungen gelingen radikale Innovationen?
Antworten gibt Innovations-Experte Jean-Philippe Hagmann.



Jean-Philippe Hagmann ist Key-Note Speaker, Autor, Dozent und Gründer der Agentur für radikale Innovation. Der schweizerisch-brasilianische Innovator mit einem Background als Maschinenbau-Ingenieur und Industriedesigner blickt auf mehr als zehn Jahre Innovationserfahrung zurück. Er hat mehr als 100 Unternehmen und Institutionen beraten und für führende Unternehmen „Avantgarde Abteilungen“ etabliert.



DLB
DIEDERICHSEN
LFD.BUCHFÜHRUNG

Unsere Leistungen:

- Buchung laufender Geschäftsvorfälle
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Baulöhne
- Nachholarbeiten

Zum Hartsteinwerk 82
29229 Celle
Fon 0 50 86 - 16 12
Fax 0 50 86 - 16 43
Mobil 01 62 - 2 30 97 55
info@dlb-celle.de

www.dlb-celle.de



JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau



Neudorff, Emmerthal



GS Agri, Friesoythe

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 0447592930-0

In Ihrem Buch „Hört auf, Innovationstheater zu spielen!“ fordern Sie die Unternehmen auf, radikal innovativ zu werden. Warum glauben Sie, dass viele Unternehmen nicht innovativ genug sind?

Etwas vereinfacht ausgedrückt unterscheide ich zwischen zwei Arten der Innovation: Die inkrementelle Innovation fragt danach, wie bereits bekannte Lösungen verbessert werden können, wohingegen die radikale Innovation nach ganz neuen Lösungen für relevante Probleme sucht. Die inkrementelle Innovation ist somit im Kern die Suche nach mehr Effizienz. Bei der radikalen Innovation ist Effizienz – zumindest anfänglich – schädlich. Denn um neue Wege zu finden, müssen Umwege in Kauf genommen werden. Die Fähigkeit, radikale Innovationen hervorzubringen, wird für Unternehmen in einer globalisierten Welt der immer schnelleren technologischen Fortschritte immer wichtiger. Die Gründe, weshalb es vielen Unternehmen so schwerfällt, radikal innovativ zu sein, sind vielfältig. Oft gibt es Widerstand gegen neue, innovationsfördernde Strukturen, weil Mitarbeitenden beispielsweise unklar ist, wie sie zeitgleich bestehende konkurrenzierende Ziele erfüllen sollen. Ein weiterer Grund ist, dass es zwar viele Ideen gibt, aber Strukturen fehlen, um diese Ideen zu testen und umzusetzen.

Innovation braucht mentalen und zeitlichen Freiraum. Wie können Unternehmen solche Freiräume schaffen?

Hierfür gibt es zahlreiche Optionen, alle davon verlangen aber von der Organisation Opfer in Form von Personal-, Geld- und/oder Zeitressourcen. Beispielsweise kann das Unternehmen ein vom Tagesgeschäft abgeschirmtes Team erschaffen mit Personen, die sich nur dem Thema der Innovation widmen. Oder das Unternehmen kann – analog der Urlaubsregelung – ein Zeitkontingent pro Mitarbeitenden für das Thema Innovation zur Verfügung stellen. Keine dieser Optionen funktio-



„Innovationen entstehen häufig dann, wenn unterschiedliche Sichtweisen, Denkschulen, Disziplinen auf ein und dasselbe Problem blicken.“

Jean-Philippe Hagmann

niert allerdings, ohne dass die Geschäftsleitung dem Thema Innovation große Wichtigkeit beimisst.

Sie vergleichen Unternehmensstrukturen, die radikale Innovationen fördern, mit einem Jazz-Stück. Welche Parallelen sehen Sie und was können Führungskräfte daraus ableiten?

Es gibt Aufgaben, für deren Erfüllung das Befolgen einer Anleitung genügt. Es sind Aufgaben, die auf Wissen beruhen, wie das Bauen eines Lego-Autos nach Anleitung oder das Musizieren nach Noten in einem klassischen Orchester. Die Soziologie nennt diese Art von Aufgaben Konditionalprogramme. Und dann gibt es Aufgaben, für die man zwar ein Ziel definieren kann, der Weg zum Ziel jedoch kontextabhängig und deshalb unvorhersagbar ist. Das Spielen von Impro-Jazz ist hierfür ein schönes Beispiel. Für solche Aufgaben – in der Soziologie heißen sie

Zweckprogramme – wird Erfahrung anstatt Wissen benötigt. Konditionalprogramme sind prädestiniert dafür, durch Algorithmen und Roboter ausgeführt zu werden. Somit gehört ein immer größerer Teil der heute von Menschen ausgeführten Arbeiten in die Kategorie der Zweckprogramme. Sie gleichen also eher einer JAM-Session. Für Führungskräfte heißt das, dass das Setzen von klaren Zielen und das Vertrauen auf Menschen mit passendem Wissen und Erfahrung immer wichtiger werden. Dies gilt ganz besonders für das Entwickeln von Innovationen, denn das ist immer ein Begehen neuer Wege – und braucht daher einen extrem hohen Freiheitsgrad.

Von radikaler Innovation spricht man dann, wenn neue Lösungen gefunden werden. Gibt es auch ein „zu radikal“?

Das Konzept der radikalen Innovation entfacht ihren Zauber, wenn direkt zu Beginn eines Innovationsprozesses überlegt wird, wie eine Fragestellung anders formuliert oder ein Problem anders gelöst werden kann. Bei der Umsetzung der Lösung erachte ich es aber als essenziell, sich über die heutigen Gewohnheiten und Routinen der Zielgruppe bewusst zu werden. Je mehr sich die Zielgruppe von gewohnten Mustern verabschieden müsste, damit die neue Lösung funktioniert, desto schwieriger wird es, Akzeptanz zu finden. Es gibt also ein zu radikal, und zwar dann, wenn es von den Kunden eine zu große Veränderung verlangt.

Und warum stört Gleichheit den Innovationsprozess?

Innovationen entstehen häufig dann, wenn unterschiedliche Sichtweisen, Denkschulen, Disziplinen auf ein und dasselbe Problem blicken. Unterschiedliche Sichtweisen erschweren allerdings oft die Zusammenarbeit, weshalb viele Unternehmen ihre Teams mit Personen bestücken, die beispielsweise ähnliche Ausbildungen haben oder die gleichen Methoden beherrschen. Für vorherseh-

bare Aufgaben ist dies auch eine gute Vorgehensweise. Aber wenn es darum geht, Neues zu kreieren, dann sind Konflikte, Reibungen und unterschiedliche Meinungen zu begrüßen. In meinem Buch plädiere ich dafür, dass Teams, die innovativer werden wollen, nach Störfaktoren suchen sollen. Gute Störfaktoren sind Menschen, die anders ticken.

Gibt es eine Frage rund um Innovation, zu welcher Sie noch keine Antwort gefunden hast?

Ja, viele. Und ich bin froh darum, denn das zeigt mir, dass ich noch viel zu lernen und zu entdecken habe im Feld der Innovation. Wer glaubt, etwas zu wissen, hört auf zu lernen.

■ Kirstin Borgwardt



Hört auf, Innovationstheater zu spielen
ISBN 978-3-8006-5630-1, Verlag Franz Vahlen,
24,90 Euro



Ein Meta-Modell für agile Innovation
ISBN 978-3-8006-6480-1, Verlag Franz Vahlen,
27,99 Euro

Jean-Philippe Hagmann beim Jahrestreffen der IHKLW-Netzwerke

Über radikale Innovation spricht Jean-Philippe Hagmann beim Jahrestreffen der IHKLW-Netzwerke am 5. Dezember, 18.30 bis 20 Uhr. Der interaktive Live-Stream steht unter dem Titel: „Hört auf, Innovationstheater zu spielen (!) Brauchen wir mehr Jazz in der Unternehmensführung?“ Die Veranstaltung wird von der GROH-PA-Bühne in Buchholz i.d. Nordheide übertragen.

Ansprechpartnerin ist IHKLW-Beraterin Kirstin Borgwardt:
Kirstin.Borgwardt@ihklw.de.
Kostenfreie Anmeldung über
www.ihklw.de/Jahrestreffen-Netzwerke-2022.

Der Geschmacksträger für Hamburg

Jetzt am Kiosk!

SZENE ESSEN+TRINKEN

Genuss GUIDE

DER SZENE HAMBURG

Top Neueröffnungen und mehr als 700 Restaurants im Test

Gut Schluck
Biere, Cocktails, Wein und Spirituosen im Check

Burchhalten!
Genuss, Kultur, Politik, Gender und Nachhaltigkeit

Anonym, kritisch, unabhängig
www.genussguide-hamburg.com

Auch ONLINE shop.szene-hamburg.com
genussguide-hamburg.com

Kulturlaub

mit der **NDR KULTUR KARTE**

MIT DER NDR KULTUR KARTE ZU ERMÄßIGTEN PREISEN KULTUR IN NORDDEUTSCHLAND ERLEBEN.

Mehr erfahren unter ndrkulturkarte.de



Ausländische Fachkräfte und Geflüchtete integrieren

Regionale Akteure informieren Unternehmen über Beschäftigung und Integration ausländischer Fach- und Nachwuchskräfte sowie Geflüchteter.

Über regionale Unterstützungsmöglichkeiten zur Beschäftigung und Integration ausländischer Fach- und Nachwuchskräfte sowie Geflüchteter können sich Unternehmen am Dienstag, 15. November, von 10 bis 12.30 Uhr informieren.

Als Anlaufstellen für ausländische Fachkräfte und heimische Betriebe stellen der Arbeitgeberverband, die Handwerkskammer, unsere Industrie- und Handelskammer (IHKLW), die StartGuides und die Welcome Center der Region ihre Service-

leistungen vor und laden zu einem Erfahrungsaustausch mit regionalen Unternehmen ein.

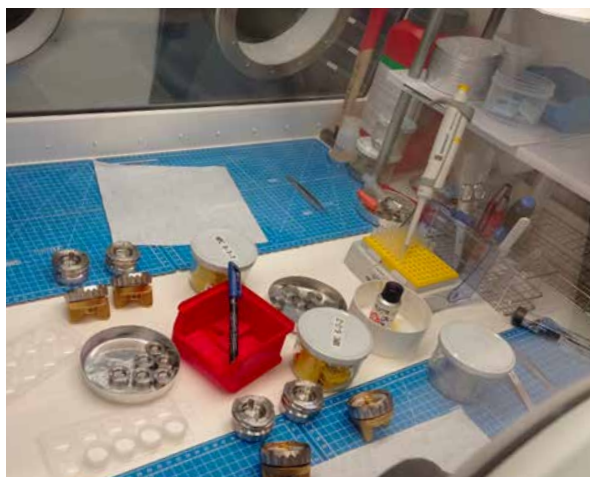
„Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels öffnen sich immer mehr Betriebe für neue Zielgruppen“, sagt Christiane Hewner, IHKLW-Ansprechpartnerin zum Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete. „Doch müssen auch die Hürden und Anforderungen realistisch betrachtet und eingeplant werden. Auf der Veranstaltung informieren wir darüber, welche Herausforderungen und Unterstützungsmöglich-

keiten in der Einstellung und Integration von ausländischen Beschäftigten liegen und geben Tipps aus der Unternehmenspraxis.“ Nach einer Podiumsdiskussion mit regionalen Experten werden in drei Fachforen finanzielle Unterstützungsweg, Methoden zur beruflichen und sprachlichen Integration sowie gelungene Onboarding-Prozesse vertieft. red



Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenfrei, Anmeldung unter www.ihklw.de/berufliche_integration

Forschung erforschen! in der Batteriezellmanufaktur



Die Ostfalia Universität gewährt Einblicke in Fertigung und Forschung rund um Lithium-Ionen-Batterien.

Die Innovationstour „Forschung erforschen!“ macht am Donnerstag, 10. November, 16 bis 18 Uhr, Station in der Ostfalia-Batteriezellmanufaktur in Wolfsburg. Bei dieser kostenfreien Veranstaltung von unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg und der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum erhalten Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen Einblicke in die Fertigung von Lithium-Ionen-Batterien. Prof. Robin Vanhaelst nimmt die Teilnehmenden mit in die Welt der Batteriezellen, gibt Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und in die Laborräume der Manufaktur.

Mit einer modernen Ausstattung mit Nano-XCT, Laser Scanner Mikroskop, Lichtmikroskopie, REM mit EDX, Raman-Spektroskopie, Labor für Rheologie, Partikelanalyse, Impedanzspektroskopie, 3-Elektrodenmessungen und optisch zugänglichen Zellen bietet sich für Unternehmen eine Experimentierplattform, um die Eigenschaften von Zellchemien, Fertigungsprozessen und Betriebsstrategien bezüglich Performance, Zyklfestigkeit und Alterung, Sicherheit und Wiederverwertung zu untersuchen.

Eine Anmeldung zu der kostenfreien Veranstaltung nimmt Gritt Sonnenberg, gritt.sonnenberg@ihklw.de, Tel. 04131 742-142, entgegen. gs

HANDGEMACHTE WEIHNACHTS-GESCHENKE

FESTLICHER HOCHGENUSS

FRISCH GERÖSTETE NÜSSE,
SCHOKOLADE & WEINE ORIGINELLE
ORIGINELLE GESCHENKE FÜR
FREUNDE, KOLLEGEN UND
GESCHÄFTSKUNDEN

KERN energie

KERN Schmelze

+49 (0)60 22 68 720 - 0
www.kern-energie.com
www.kern-schmelze.com

Nur noch 1,8 Prozent Steuerzinsen

Rückwirkend zum 1. Januar 2019 werden für Nachzahlungs- und Erstattungszinsen nur noch 1,8 Prozent pro Jahr fällig. Unternehmen sollten aktuelle Zinsbescheide genau prüfen.

Für Nachzahlungs- und Erstattungszinsen sind nur noch 1,8 Prozent statt bislang sechs Prozent jährlicher Zins fällig. Dies gilt rückwirkend zum 1. Januar 2019, darauf macht die Steuerberatungsgesellschaft Ecovis aufmerksam. Der Bundesrat hat am 8. Juli der Änderung der Abgabenordnung und des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung zugestimmt.

Die Finanzämter haben nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vorerst keine Zinsen für Zeiträume ab 2019 mehr festgesetzt. „Betroffene Unternehmen müssen jetzt mit Zinsbescheiden rechnen, da die Finanzämter nun die entsprechende Rechtsgrundlage haben“, sagt Ecovis-Steuerberater Torsten Sonnenberg. „Die Bescheide sollten Sie unbedingt prüfen lassen, ob alles korrekt ist, oder ob sich Ihr Finanzamt vielleicht verrechnet hat.“

Hintergrund für die Neuregelung ist ein Urteil des BVerfG. Das Gericht stufte die bisherige Verzinsung mit 0,5 Prozent je Kalendermonat, was einem Jahreszins von sechs Prozent entspricht, als verfassungswidrig ein und forderte eine gesetzliche Neuregelung ab dem 1. Januar 2019. red

Welche Regeln für Steuerzinsen jetzt gelten

- Der alte Zinssatz von sechs Prozent gilt nur noch für Zinszeiträume bis zum 31. Dezember 2018.
- Der Zinssatz für Zinsen beträgt laut geänderter Abgabenordnung (AO), Paragraph 233a, für Zeiträume ab dem 1. Januar 2019, also rückwirkend, 0,15 Prozent pro Monat beziehungsweise 1,8 Prozent pro Jahr.
- Die Angemessenheit der Zinssätze ist alle zwei Jahre unter Berücksichtigung der Entwicklung des Basiszinssatzes zu überprüfen. Diese Überprüfung erfolgt spätestens zum 1. Januar 2024.



Ecovis-Steuerberater Torsten Sonnenberg rät Unternehmen, Zinsbescheide des Finanzamts genau zu prüfen.

Für welche Steuerzinsen die Änderungen gelten

Die Neuregelungen beziehen sich nur und ausschließlich auf Nachzahlungs- und Erstattungszinsen. Ausdrücklich nicht neu gefasst sind andere Steuerzinsen, etwa Stundungszinsen nach Paragraph 234 AO, Hinterziehungszinsen nach Paragraph 235 AO sowie Aussetzungszinsen nach Paragraph 237 AO. Auch Säumniszuschläge für verspätete Steuerzahlung bleiben unberührt. red



Erweiterte gewerbliche Grundstückskürzung

Unternehmen, die ausschließlich eigenen Grundbesitz verwalten, können sich von der Gewerbesteuer befreien lassen. Das Steuersparmodell „erweiterte gewerbliche Grundstückskürzung“ bietet sich insbesondere für Immobilienunternehmen mit der Rechtsform Kapitalgesellschaft an. Aber aufgepasst: Wenn das Grundstück zum Teil dem Gewerbebetrieb eines der

Anteilseigner der Grundstücksgesellschaft dient – beispielsweise für den Betrieb einer Fotovoltaikanlage – ist die Steuerbefreiung einem Beschluss des Bundesfinanzhofs zufolge gefährdet (1. Juni 2022, Az. III R 3/21).

Der Tipp von Simon Gossert, Steuerberater bei Ecovis: „Sichern Sie sich die Steuerbe-

freiung, indem Sie das Betriebsunternehmen – beispielsweise die Fotovoltaik-GbR – nicht als Personengesellschaft, sondern als Kapitalgesellschaft, also als Schwester-GmbH, führen. Dann wird für die Prüfung der Steuerbefreiung nicht auf den einzelnen Gesellschafter der GbR geschaut, sondern auf die Kapitalgesellschaft als eigenständige juristische Person.“ red

Buchen Sie jetzt für die nächsten Ausgaben!

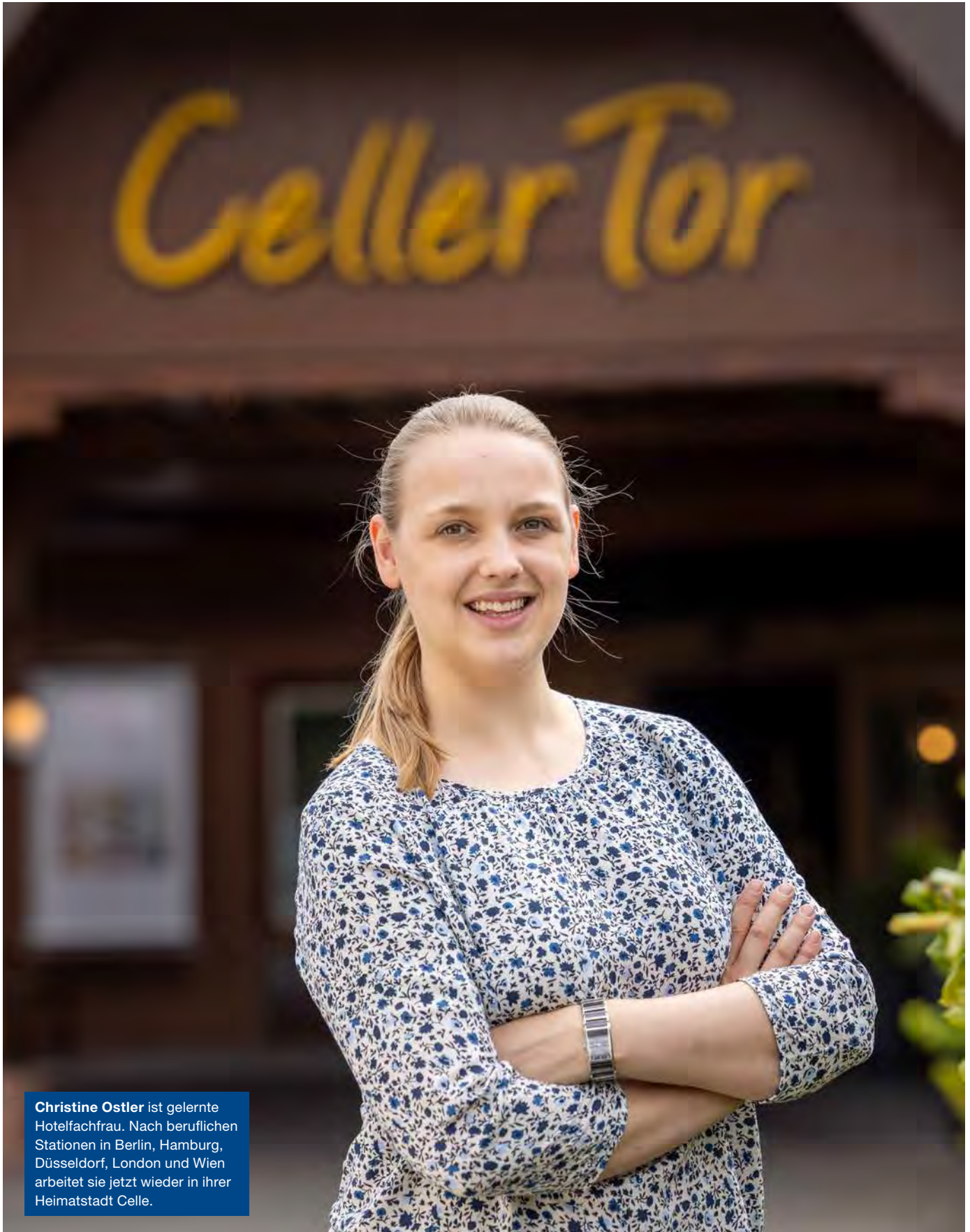
Die nächsten Themen:

Nr. 12 Starkes Engagement



UNSERE WIRTSCHAFT ANZEIGENBERATUNG

Kunst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH • Telefon: 040 / 524 72 26-88 • Mail: tanya.kumst@kumst-media.de • www.kumst-media.de



Christine Ostler ist gelernte Hotelfachfrau. Nach beruflichen Stationen in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, London und Wien arbeitet sie jetzt wieder in ihrer Heimatstadt Celle.

Foto: tonwert21.de

Gegangen, um zu bleiben

Christine Ostler zeigt, dass man mit einer Ausbildung die Welt entdecken kann – und dabei die Heimat und mehr Verantwortung schätzen lernt.

Christine Ostler hat viel von der Welt gesehen. Kein Wunder: Als Hotelfachfrau arbeitet sie schließlich an Orten, wo andere Urlaub machen. Sie war in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, London und Wien, bei Hyatt und 25hours Hotels: In ihrem Lebenslauf reihen sich große Städte und renommierte Hotel-Namen aneinander. Inzwischen hat sie den Metropolen der Welt den Rücken gekehrt – und ist zurück in ihrer Heimat: In Celle leitet die 30-Jährige jetzt die Rezeption und den Service des Hotels Celler Tor. Als Tochter der Inhaberin des Hauses kennt sie die 73 Zimmer und 15 Bankett- sowie Seminarräume bereits von Kindesbeinen an. „Ich habe hier schon als kleines Mädchen zusammen mit meinem Großvater zu Weihnachten Geschenke unter den Hotel-Gästen verteilt“, sagt Christine Ostler: „Es fühlt sich genau richtig an, wieder hier zu sein.“

Back to the roots – im wahrsten Sinne des Wortes: Christine Ostler arbeitet seit zwei Jahren in ihrer Heimatstadt, zusammen mit ihrer Mutter, ihrem Vater und ihrem Bruder. Ein Familienunternehmen, wie es klassischer kaum sein kann. Seit 2008 führen Susanne und Josef Ostler das 4-Sterne-Hotel in 19. ▶



Quelle: trendence Schülerbarometer 2022, zu finden unter:
www.arbeitsgeber-ranking.de/rankings/schueler

Ausbildung mit Perspektive!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Attraktivster Arbeitgeber
2022
Für Schulen
trendence

Mit ca. 170.000 Kunden und mehr als 600 Mitarbeiter/innen gehören wir zu den größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Ausgeprägte Kunden- und Marktorientierung sowie qualifizierte Mitarbeiter/innen sind unsere Stärken.

Jeweils ab dem 1. August bieten wir folgende Ausbildungen an:

- Ausbildung zur Bankkauffrau/ zum Bankkaufmann
- Duales Studium zum Bachelor of Arts in Banking and Finance (B.A.)

Mehr zu unseren anspruchsvollen und abwechslungsreichen Ausbildungen erfahren Sie auf unserer Homepage. Bewerben Sie sich jetzt direkt über unser Bewerbungsportal auf



www.vblh.de/ausbildung

Volksbank
Lüneburger Heide eG



JETZT BEWERBEN AUSBILDUNG '23

Für Braunschweig
und Wolfsburg



KAUFMANN IM EINZELHANDEL, FACHRICHTUNG KÜCHENVERKAUF (M/W/D)

Das bringst du mit:

- mindestens Mittlere Reife
- Freude im Umgang mit Menschen
- Kommunikationsstärke, Flexibilität und Engagement
- räumliches Vorstellungsvermögen sowie sicherer Umgang mit Zahlen/Grundrechenarten/Abmessungen



KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT, FACHRICHTUNG TECHNISCHE KÜCHEN- SACHBEARBEITER (M/W/D)

Das bringst du mit:

- mindestens Realschulabschluss
- Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Freude am Organisieren, Strukturieren, Koordinieren
- Freude an der Beschaffung und Verarbeitung von Informationen
- Teamfähigkeit



FACHKRAFT FÜR KÜCHENMONTAGE (M/W/D)

Das bringst du mit:

- mindestens guter Hauptschulabschluss
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- aufgeschlossener, freundlicher Umgang mit Kunden und Kollegen
- körperliche Fitness

Deine Bewerbungsunterlagen sendest du bitte per **E-Mail** an:
bewerbung@derkuechenmacher.de z.Hd. Frau Kerstin Hennig
(Tel.: 0531 590689-77) oder direkt online unter
derkuechenmacher.de/karriere/ausbildung.

QR-Code scannen
und bewerben!

**der
küchen
macher**

► BRAUNSCHWEIG

KÜVG Küchenvertriebsgesellschaft mbH
Sudetenstraße 4b | 38114 Braunschweig

Tel.: 0531 129749 - 10
braunschweig@derkuechenmacher.de

[f](#) [derkuechenmacher](#) [p](#) [derkuechenmacher](#)





„Anderen Menschen eine gute Zeit im Hotel zu bereiten – das macht einfach Spaß.“

Susanne Ostler

Generation. Mit Christine Ostler und ihrem Bruder Jan-Hendrik Ostler steht jetzt schon die 20. Generation in den Startlöchern. „Meine Eltern haben nie Druck gemacht“, sagt Christine Ostler: „Ich hätte beruflich also in jede Richtung gehen können. Aber anderen Menschen eine gute Zeit im Hotel zu bereiten – das macht einfach Spaß. Deshalb fiel mir die Berufswahl leicht.“ Nach dem Abitur hat sie sich für eine Ausbildung zur Hotelfachfrau entschieden. Nicht im familien-eigenen Hotel in Celle, sondern im Grand Hyatt in Berlin. „Mich hat es nach der Schule in die Ferne gezogen“, sagt Christine Ostler im Rückblick: „Ich wollte einfach mal raus und große Häuser kennenlernen.“

Von der Rezeption bis zum Zimmerservice, von der Bar bis zur Küche: Als Auszubildende im Grand Hyatt Berlin war Christine Ostler überall im Einsatz. „Vor allem den Service, den Umgang mit den Gästen, mochte ich von Anfang an“, sagt Christine Ostler. „Der Beruf ist so umfassend und setzt viel Flexibilität voraus. Das liebe ich bis heute.“ In dem Fünf-

Sterne-Luxushotel hat sie gelernt, wie die Arbeit hinter den Kulissen eines großen Konzerns funktioniert. „Die Ausbildung war aufregend, anstrengend und insgesamt sehr gut“, sagt Christine Ostler. Abwechslungsreich war es allein schon durch einige Ortswechsel. Als Auszubildende hat sie jeweils drei Wochen in Hyatt-Hotels in Düsseldorf und Mainz gearbeitet, um die Abläufe anderer Häuser kennenzulernen. Und damit nicht genug: Nach der Ausbildung war sie als Mitarbeiterin in Hotels in London und in Wien. Dort lernte sie die Arbeit mit vielen internationalen Kollegen kennen. Ihr Fazit: „Es war spannend. In Deutschland gibt es deutlich mehr gelerntes Personal. Unser deutsches Ausbildungssystem ist im Vergleich ein Riesenvorteil.“

Auf London und Wien folgte Heidelberg: Christine Ostler zog es zur Hotelfachschule. „Ich habe das Leben in den Großstädten sehr genossen“, sagt Christine Ostler: „Aber danach kam das etwas ruhigere Leben in Heidelberg mit ländlicher Umgebung gerade richtig.“ Ruhe, um anzukommen – im nächsten Ab-

schnitt der Ausbildung. Christine Ostler bildete sich in Heidelberg weiter, zur Diplom-Hotelbetriebswirtin. Zwei Jahre widmete sie sich der Theorie ihres Berufsfeldes, vertiefte ihr Wissen vor allem rund um Controlling und Bilanzen. Nebenbei jobbte sie als Kellnerin in einem Sterne-Restaurant – und genoss das „Studentenleben de luxe“, wie sie selbst sagt: „Das war sozusagen mein verspätetes Studentenleben mit allen Freiheiten, die mir ein Stipendium und ein nicht ganz so eng getakteter Arbeitsrhythmus wie in der Ausbildung ermöglicht haben.“

Nach zwei Jahren in Süddeutschland verschlug es Christine Ostler in den Norden. Mit dem Betriebswirt-Abschluss in der Tasche begann sie als Sales- und Marketing-Assistentin im Park Hyatt Hotel in Hamburg. Sie betreute das Stammgäste-Programm und die Social-Media-Kanäle. Außerdem unterstützte sie bei der Betreuung sogenannter Key Accounts. Das heißt: Sie stand zum Beispiel in Kontakt mit großen Firmen, die regelmäßig Übernachtungsmöglichkeiten brauchen und

buchen. Ein Jahr später wechselte Christine Ostler zur 25hours-Zentrale in Hamburg in die Reservierung. An der Stelle war sie unter anderem dafür zuständig, die Reservierungen aller zwölf Häuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu koordinieren. „Ein reiner Schreibtisch-Job. Mir hat auf Dauer der Kontakt zu Menschen gefehlt“, sagt Christine Ostler. Sie wollte zurück in den Service. Die Corona-Pandemie begann. Ein schlechter Zeitpunkt für einen Neubeginn, könnte man meinen. Doch der Zufall spielte ihr in die Karten: Eine Stelle im Hotel ihrer Eltern wurde frei. So kam das eine zum anderen. Seitdem leitet Christine Ostler die Rezeption und die operativen Geschäfte des Hotels Celler Tor – und hat schon viel erreicht: „Seitdem ich

im Betrieb bin, haben wir unser komplettes Hotelbetriebssystem umgestellt und sind an der Rezeption so gut wie papierlos.“ Sie ist angekommen in dem Familienbetrieb, in dem für sie alles begann. „Viele der Mitarbeiter kenne ich schon seit Jahren“, sagt Christine Ostler. „Inzwischen trage ich mehr Verantwortung als früher. Aber ich verstehe mich immer noch als eine von vielen. Wenn es Arbeit gibt, helfe ich genauso mit wie jede andere.“ Im Hotel packt Christine Ostler trotzdem unabhängig von ihrer Position mit an, wenn es schnell ein Bett zu beziehen gilt oder Unterstützung bei einem Lunch-Buffer gefragt ist.

Susanne und Josef Ostler stehen in der ersten Reihe der Hotel-Führung. Christi-

ne Ostler und ihr Bruder Jan-Hendrik Ostler komplettieren das Vierer-Gespann an der Spitze des Hauses. „Viele Entscheidungen treffen wir zusammen“, sagt Christine Ostler: „Wir ergänzen uns gut. So kann das gern noch lange bleiben.“ Kein Zweifel an der Ortswahl – und an der Branche. „Ich fühle mich hier sehr wohl. Die Arbeitszeiten in der Branche empfinde ich als Vorteil. Ich freue mich, dass ich Termine anders legen kann als andere und zum Beispiel auch mal montags frei habe“, sagt Christine Ostler und fügt lächelnd hinzu: „Und bei Feiern, die wir für Gäste ausrichten, feiern wir einfach ein bisschen mit.“ So oder so steht für sie fest: „Ich liebe meinen Job.“

 Grit Preibisch



VON DEN PROFIS LERNEN





KOMM ZU UNS INS AZUBI-TEAM 2023!

Dich erwartet ein moderner Arbeitsplatz, eigene Projekte, Events, Fitnessangebote, ein Mitarbeiterrestaurant u. v. a. m. Wir bilden aus:

- > **Elektroniker* für Geräte und Systeme**
- > **Kaufleute für Büromanagement**
- > **Fachinformatiker* für Systemintegration**
- > **Industriekaufleute**
- > **Betriebswirte* B.A. (duales Studium)**
- > **Fachlageristen***

* Geschlecht egal, Hauptsache Du passt zu uns.

Mehr Infos: clage.de/jobs

 **CLAGE**

Zwischen den Welten

Jannik Pörner kann mit 28 Jahren bereits auf eine Karriere als Leistungssportler zurückblicken – und hat trotzdem noch viel vor sich: Eine Ausbildung zum Bankkaufmann ermöglicht ihm jetzt eine zweite Karriere außerhalb der Sportwelt.



Jannik Pörner hat Karriere mit Lehre gemacht. Nach der Schule absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Lüneburg. Heute ist er als Innovationsmanager der Sparkasse auf digitale Projekte spezialisiert.

Viele Jahre hat sich das Leben von Jannik Pörner rund um einen bis zu 280 Gramm schweren Ball gedreht: Der Volleyball bestimmte seine Freizeit und seinen Alltag. Während andere feierten oder verreisten, schwitzte er in der Sporthalle. „Ich habe auch Fußball ausprobiert, aber Volleyball hat mich von Anfang an begeistert und nicht mehr losgelassen“, sagt der 28-Jährige heute im Rückblick. Aus dem Hobby eines Zwölfjährigen wurde im Laufe der Jahre Leistungssport – verbunden mit vielen zeitfressenden Trainings und Turnieren.

Trotzdem suchte sich Jannik Pörner nach seinem Abitur ein weiteres Standbein. Er begann bei der Sparkasse Lüneburg eine Ausbildung zum Bankkaufmann. „Nur Volleyball war mir nicht genug“, sagt Jannik Pörner: „Man verdient nicht genug, um nach der Karriere ausgesorgt zu haben. Und eine Sportler-Karriere ist immer zeitlich begrenzt. Deshalb brauchte ich eine zusätzliche berufliche Perspektive.“

Der 2,03 Meter große Jannik Pörner wurde 2011 und 2012 deutscher Vizemeister der U20. 2014 führte ihn sein Weg zum

Bundesligisten in Lüneburg, mit denen er dreimal das Finale im Pokalwettbewerb des Deutschen Volleyball-Verbands erreichte. In der Hansestadt begann er nicht nur einen neuen sportlichen Lebensabschnitt, sondern parallel auch seine Ausbildung. „Es hat sich irgendwie ergeben“, sagt Jannik Pörner: „Ich wusste gar nicht so richtig, was ich beruflich machen wollte und was neben dem Volleyball überhaupt möglich ist. Und dann kam das eine zum anderen.“ Die Sparkasse Lüneburg gehörte zu den Sponsoren seines neuen Vereins, der SVG Lüneburg. Und Pör- ▶

Foto: Andreas Tamme/tonwert21.de

JOSEPHINE**RICO****SOPHIE****INA**

AZUBIS GESUCHT!

Als Familienunternehmen aus der Region Hamburg sind wir einer der führenden Anbieter in der Medizintechnik.

UROMED bietet Ihnen eine bodenständige, offene und harmonische Unternehmenskultur, ein angenehmes Arbeitsklima sowie gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir sind auf der Suche nach motivierten und zuverlässigen Nachwuchskräften, die sich vom ersten Tag an bei uns einbringen möchten und eine langfristige Perspektive suchen.

Wir bieten Ihnen spannende Ausbildungsplätze zur:

- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)**
(Fachrichtung Großhandel)

UROMED Kurt Drews KG

Frau Sabine Venter, Meessen 7/11, 22113 Oststeinbek

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:

bewerbung@uromed.de

JETZT BEWERBEN: karriere.uromed.de

„Nur Volleyball war mir nicht genug. Ich brauchte eine zusätzliche berufliche Perspektive.“

Jannik Pörner

ner hörte von der Möglichkeit, Sport und Ausbildung in dem Kreditinstitut eventuell unter einen Hut bekommen zu können. Eine Bewerbung war daraufhin schnell geschrieben. Er durchlief das Bewerbungsverfahren – und ergatterte einen der Ausbildungsplätze. Am 1. August 2014 begann er seine Ausbildung – mit viel Vorfreude und hohen Erwartungen. Doch schnell zeigte sich, dass die Kombination aus Leistungssport und Ausbildung kaum in eine normale Arbeitswoche passt. „Nach einem Monat habe ich gemerkt, dass ich das Pensum aus 20 Trainingsstunden in der Halle und 39 Arbeitsstunden pro Woche nicht durchhalten kann“, sagt Jannik Pörner. Die Sparkasse Lüneburg hatte sich bereits darauf eingestellt, für den Fall der Fälle flexibel sein zu können. Die Arbeitsstunden wurden angepasst. Eine Lösung, die ihm sehr entgegenkam. Seine zweieinhalbjährige Ausbildung konnte er in dieser Form gut mit dem Sport vereinbaren. „Ich bin sehr dankbar, dass alle Beteiligten so kooperativ waren.“

Als Azubi war Jannik Pörner in den Sparkassen-Filialen in Reppenstedt, Lüneburg und Bardowick im Einsatz. Er durchlief – wie alle anderen Auszubildenden – weitere interne Bereiche im Haus. Arbeit wartete auf ihn zum Beispiel im Kundenservice-Center, im Marktservice und im Compliance-Bereich der Sparkasse. „Besonders viel Spaß hat mir der Kontakt mit den Kunden gemacht. Und der Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen war auch immer toll.“ Und was war nicht so gut? „Nervig war das ständige Klamottenwechseln zwischen Anzug samt Krawatte



und Trainingsanzug“, sagt Jannik Pörner und fügt lachend hinzu: „Mittlerweile besteht das Problem zum Glück nicht mehr.“ Die Zeit in der Berufsschule hat Jannik Pörner in guter Erinnerung: „Die Lehrer haben die Inhalte gut veranschaulicht und haben mir Lerninhalte mitunter auch per Mail geschickt, wenn ich nicht in der Schule sein konnte. Die Theorie ist mir deshalb nicht sonderlich schwergefallen.“

Nach der Ausbildung hat Jannik Pörner als Kundenberater gearbeitet. Immer noch parallel zum Sportler-Leben. Und als ob das nicht genug wäre – 2017 hat er ein Studium an der Leuphana Universität in Lüneburg begonnen mit dem Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften. „Das war eine wahnwitzige Idee“, sagt Jannik Pörner: „Job, Sport und Studium: Das passte wenig überraschend nicht so rich-

tig zusammen.“ Nach vier Semestern brach er das Studium ab. Inzwischen hat er sich neu orientiert. Bei der Sparkasse ist er inzwischen Innovationsmanager mit dem Schwerpunkt Digitalisierung. „Mein Job ist es, digitale Möglichkeiten zu finden, um Kunden und Mitarbeitenden den Alltag zu erleichtern“, sagt Jannik Pörner: „Das ist sehr strategisch und macht viel Spaß.“ Zeit genug hat er inzwischen dafür: Seine Sport-Karriere ist vorbei. „Es juckt mir zwar noch ab und zu in den Fingern“, sagt Jannik Pörner: „Aber ich habe so lange so viel dem Sport untergeordnet. Es war für mich einfach an der Zeit.“ Zeit, um den Trainingsanzug an den Nagel zu hängen. Zeit für Job, Hund und Haus. Bis er sich neue Ziele sucht. Aber im Moment will Jannik Pörner vor allem nur eines: „erstmal ankommen“ – in einer Welt ohne Leistungssport.

■ Grit Preibisch

Foto: Andreas Tamme/tonwert21.de

Seminare für Azubis

Azubi-Knigge

Wie Auszubildende kundenorientiert handeln und die tägliche Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen meistern, erfahren sie im IHKLW-Seminar „Knigge für Auszubildende“.

Termin: 13. Dezember 2022, 9 bis 16.30 Uhr,
Lüneburg, 195 Euro

Zeitmanagement und Selbstorganisation

Welche Techniken und Methoden dabei helfen, sich im Arbeits-Alltag strukturiert zu organisieren, das ist Thema beim Azubi-Training „Zeitmanagement und Selbstorganisation“.

Termin: 16. Februar 2023, 9 bis 16.30 Uhr,
Lüneburg, 195 Euro

Seminare für Ausbilder und Ausbilderinnen

Personalentwicklung in der Ausbildung

Wie Ausbilderinnen und Ausbilder die Potenziale von Auszubildenden erkennen und weiterentwickeln, erfahren sie beim IHKLW-Seminar „Personalentwicklung in der Ausbildung“.

Termin: 2. November 2022, 9 bis 16.30 Uhr,
Lüneburg, 195 Euro

Beurteilung von Auszubildenden

Beurteilen und bewerten: Wie und nach welchen Kriterien sie Auszubildende optimal beurteilen, erfahren Ausbildungsverantwortliche im IHKLW-Seminar „Beurteilungen von Auszubildenden“. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Auszubildende richtig beobachten, einschätzen und fördern.

Termin: 17. November 2022, 9 bis 16.30 Uhr,
Lüneburg, 195 Euro

Auszubildende führen, fördern, fordern

Beim IHKLW-Seminar „Auszubildende führen, fördern und fordern“ erfahren Ausbildungsverantwortliche, wie sie eine gute Balance zwischen Fordern und Fördern finden.

Termine: 9. Januar, 11. Januar, 13. Januar und 19. Januar 2023 – vier halbtägige Module von jeweils 9 bis 13 Uhr, online, 360 Euro



Anmeldung zu allen Seminaren bei IHKLW-Weiterbildungsberaterin Christina Möller:
Tel. 04131 742-163,
christina.moeller@ihklw.de

Stark ausbilden!

Gemeinsam im Ausbildungsverbund Lüneburg

Es braucht ein Dorf, um einen jungen Menschen zu erziehen, wir nutzen einen Verbund, um unsere Nachwuchskräfte auszubilden!

Eine Mitgliedschaft im ALÜ stärkt die Region durch die Gewinnung von Nachwuchskräften und stärkt die Ausbildung durch individuelle Unterstützung sowohl der Azubis als auch der Betriebe.



Sie haben Fragen zur Verbundausbildung?
Dann besuchen Sie uns auf unserer Website oder kontaktieren Sie uns gerne:
Viola Schumann: 04131 6030560



www.alu.de



Gepflegte Zukunft.

Viele Möglichkeiten



Wir denken schon heute an deine Zukunft.

Unsere Ausbildungsberufe: » Anästhesietechnische/r Assistent/in (ATA) » Operationstechnische/r Assistent/in (OTA) » Medizinische/r Fachangestellte/r » Pflegefachfrau/-mann

Zum Reinschnuppern: » Pflegepraktikum » Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

Weitere Infos unter: www.klinikum-lueneburg.de/karriere



Beste Karrierechancen mit einer Ausbildung

Die IHKLW verzeichnet mehr als 2.600 neue Ausbildungsverträge. Noch sind viele Lehrstellen unbesetzt, junge Menschen können sich nach wie vor bewerben.

Wenn Sönke Feldhusen einen Blick auf die aktuellen Ausbildungszahlen wirft, sorgt das bei dem Ausbildungsexperten unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) für ein geteiltes Stimmungsbild. 2.619 neue Ausbildungsverträge zählte die IHKLW-Statistik zum 31. Juli, 5,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Aktuellere Zahlen liegen – dem Cyber-Angriff auf die IHK-Organisation (S. 28) geschuldet – noch nicht vollständig vor. „Es sieht allerdings danach aus, dass wir uns bei den gewerblich-technischen Berufen wieder dem Vor-Corona-Stand von 2019 annähern, bei den kaufmännischen Berufen sind wir davon noch deutlich entfernt.“

Jeder zweite Betrieb kann nicht alle Ausbildungsplätze besetzen

Das klingt nach keinem ganz schlechten Fazit, dennoch: Es reicht nicht aus. „Um die nach und nach aus dem Arbeitsleben scheidenden, geburtenstarken Jahrgänge zu ersetzen, müsste mehr ausgebildet werden“, sagt Feldhusen. „Doch fast jeder zweite Betrieb konnte nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Die Schülerzahlen sinken und nach wie vor entscheiden sich zu wenig junge Menschen für eine berufliche Ausbildung.“ Zu viele von denen, die rein theoretisch für eine berufliche Ausbildung infrage kämen, wählen ein Studium. Oft raten Eltern dazu, weil sie sich bessere Karriereperspektiven für ihre Kinder erhoffen. Für viele junge Menschen erweist sich das aber nicht als der richtige Weg, immerhin brechen 25 bis 30 Prozent ihr Studium später ab.

Erst Ausbildung, dann Abschluss auf Masterniveau

„Mit einer beruflichen Ausbildung und anschließender Weiterbildung können junge Menschen berufsbegleitend einen Abschluss auf Bachelor- oder Masterniveau erreichen. Auch ist die Ausbildung wie ein Studium in viele Tätigkeitsfelder anschlussfähig“, betont Feldhusen. Der Hauptunterschied sei, dass bei der Ausbildung dicht an der Praxis gelernt werde.



„Wer die duale Ausbildung wählt, lernt und sammelt gleichzeitig Berufserfahrungen. Und wer in der Praxis kennengelernt hat, wo die eigenen Stärken und Interessen liegen, geht zielstrebig seinen Weg“, stellt der IHK-Ausbildungsexperte fest. „Für Unternehmen sind diese Absolventen meist viel wertvollere Fachkräfte, weil sie neben der Theorie bereits viele praktische Erfahrungen sammeln konnten.“ Hinzu kämen die vielfältigen Karrierechancen: Aus mehr als 300 Ausbildungsberufen mit vielfältigen Karriereperspektiven können Schülerinnen und Schüler einen Beruf auswählen, der zu den eigenen Wünschen und Talenten passt.

79 Prozent der Azubis erhalten Übernahmeangebot

Dass Azubis mit ihrer Ausbildung zufrieden sind, zeigt auch eine Umfrage der IHK Niedersachsen, an der sich vom 30. Mai bis 9. Juni rund 1.500 Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr beteiligt haben. 80 Prozent würden sich wieder für ihren Ausbildungsberuf entscheiden und 79 Prozent der Auszubildenden haben ein Übernahme-Angebot von ihrem Ausbildungsbetrieb erhalten.

„Die Zahlen bestätigen einmal mehr, dass eine berufliche Ausbildung ein Karrierestart mit Zukunft ist“, sagt Feldhusen. „Allen Prognosen zufolge wird in den nächsten Jahren der Fachkräftemangel vor allem bei den beruflich Qualifizierten deutlich zu-

nehmen.“ Und eine berufliche Ausbildung ist eine Chance, die junge Menschen auch in diesem Jahr noch ergreifen können. Ende August verzeichneten die Agenturen für Arbeit Lüneburg, Celle und Helmstedt noch 2.164 freie Ausbildungsplätze. „Junge Menschen, die noch nach einem Ausbildungsplatz suchen, können sich also auch jetzt noch bewerben und noch im Herbst eine Ausbildung starten“, sagt Feldhusen.

Noch 2.164 freie Ausbildungsplätze im IHKLW-Bezirk

Was für junge Menschen Chancen bedeutet, ist zugleich eine Herausforderung für Unternehmen. Denn die Zahl der unbesetzten Stellen hat der Agenturstatistik zufolge um 20 Prozent zugenommen. „Für Unternehmen wird es also zunehmend schwieriger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen“, sagt Feldhusen. Um gegenzusteuern, schlägt der IHKLW-Ausbildungsexperte ein ganzes Bündel an Maßnahmen vor: „Es braucht eine verbesserte und mehr Berufsorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen. Gleichzeitig sind auch Unternehmen gefragt, ihre Ausbildung kontinuierlich zu verbessern und sich auch für neuere Zielgruppen zu öffnen – zum Beispiel durch Ausbildung in Teilzeit oder indem sie Unterstützungsangebote für lernschwächere Berufseinsteiger nutzen.“

Pop-up-Store Ausbildung öffnet in Lüneburg

Die IHKLW bietet zahlreiche Angebote, die Betriebe und Schulen vernetzen. Damit werden aktuell jährlich 7.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Zusätzlich wirbt die IHKLW gemeinsam mit den anderen IHKs in Niedersachsen mit der Online-Ausbildungskampagne Moin Future für eine Ausbildung in der Region, stellt Berufe und freie Ausbildungsstellen vor. Bisher lief die Kampagne nur digital, jetzt eröffnet Moin Future einen Pop-up-Store in der Lüneburger Innenstadt. Vom 17. September bis zum 15. Oktober dreht sich in der Kuhstraße 13 alles um Ausbildungsberufe und freie Ausbildungsplätze in der Region. „Wir holen die jungen Menschen dort ab, wo sie ohnehin unterwegs sind, und vermitteln die Karrierechancen mit einer beruflichen Ausbildung quasi im Vorbeigehen“, sagt Feldhusen.

Auf dem Programm stehen unter anderem Jobparcours mit regionalen Unternehmen, Bewerbungsmappen-Checks, Foto-Aktionen für Bewerbungsfotos, Talkformate, Ausbildungs-Slams und ein Konzert mit Schülerbands. Weitere Informationen unter moin-future.de/popupstore.

■ Sandra Bengsch



**Mach eine Ausbildung,
die dich beflügelt!**

Ran an die Karriere. Egal, ob für eine Ausbildung oder ein duales Studium oder als Quereinsteiger (m/w/d) – bewirb dich jetzt bei uns für einen Job in einem absoluten Super-Team!



Schönecke
– seit 1914 –

www.schoenecke.de



DUALES BACHELOR-STUDIUM



Studieren

+ in der Berufspraxis lernen

+ Geld verdienen

DUALES STUDIUM

➔ **SOZIALE ARBEIT (B.A.)**

➔ **BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (B.A.)**

➔ **MEDIEN- UND INFORMATIONSMANAGEMENT (B.A.)**

in Vorbereitung für Studienstart 2023

- ➔ Staatlich anerkannter Studienabschluss Bachelor of Arts (B.A.)
- ➔ Modernes Studium: Wissenschaft und Praxis in nur 6 Semestern
- ➔ Aktives Studieren in kleinen Gruppen mit direktem Kontakt zu den Lehrenden
- ➔ Ausbildungsvergütung während des Studiums
- ➔ Studiengebühren werden vom Ausbildungsbetrieb übernommen
- ➔ Hohe Übernahmequote nach dem Studium

➔ Kontakt

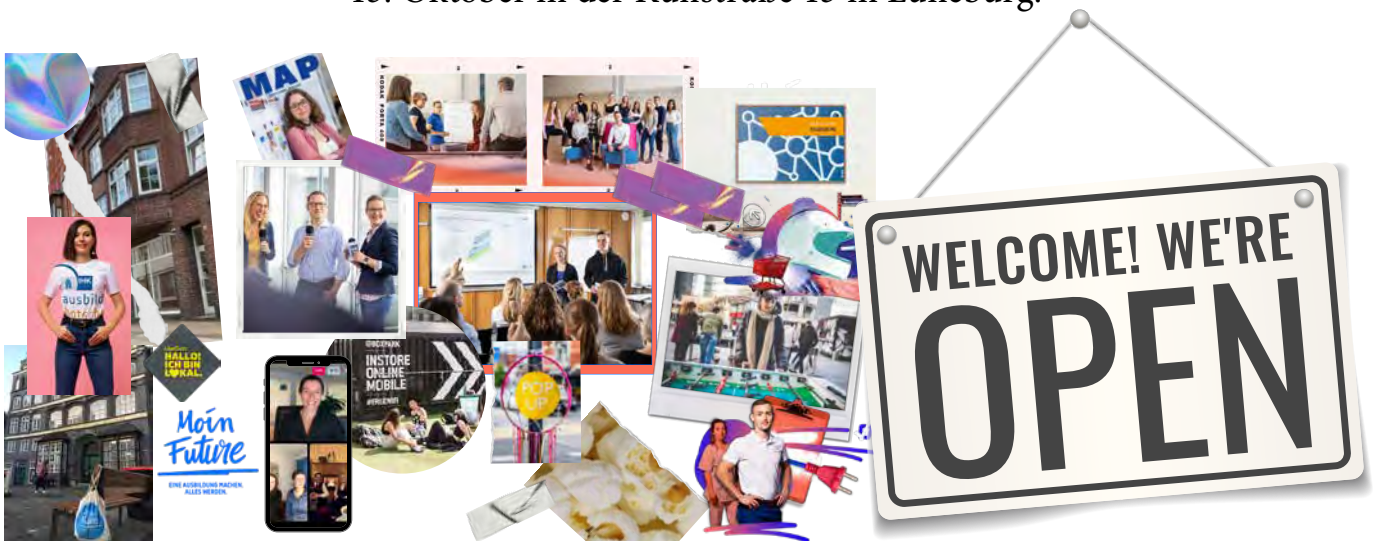
E-Mail: info@vwa-lueneburg.de
Wichernstr. 34, 21335 Lüneburg
Tel. 04131 / 34 69 6
www.vwa-lueneburg.de



BERUFSAKADEMIE
LÜNEBURG

Moin Future bringt mit Pop-up-Store Ausbildung in Lüneburgs Innenstadt

Von Handwerk über Pflege bis Industrie: Berufsorientierung zum Mitnehmen bietet unsere IHKLW noch bis zum 15. Oktober in der Kuhstraße 13 in Lüneburg.



Es ist der erste Pop-up-Store zum Thema Ausbildung in Lüneburg: Noch bis zum 15. Oktober rückt unsere IHKLW mit der Ausbildungskampagne Moin Future in der Kuhstraße 13 junge Menschen und ihre Karrierechancen mit einer beruflichen Ausbildung in den Mittelpunkt.

„Ausbildung findet mitten im Leben statt, deshalb braucht das Thema auch einen Ort, an dem Schülerinnen und Schüler, Unternehmerinnen und Unternehmer, Eltern und Freunde unterwegs sind – mitten im Leben eben“, sagt Dana Schumacher, IHKLW-Beraterin der Ausbildungskampagne Moin Future. „Zwischen Schule und Treffen mit ihren Freunden laden wir junge Menschen ein, sich ganz nebenbei über mögliche Karrierewege zu informieren. Die Betriebe aus Handwerk, Industrie, Handel und Pflege bieten zusammen mehr als 300 Ausbildungsberufe. Mit den Weiterbildungsmöglichkeiten auf Bachelor- und Masterniveau ergibt das eine riesige Vielfalt an Karrieremöglichkeiten, sodass Jugendliche je nach eigenen Wünschen und Begabungen einen Ausbildungsberuf finden können, der sie glücklich macht. Wir unterstützen sie dabei.“

Das Programm des Moin-Future-Pop-up-Stores sieht vormittags feste Termine für Schulklassen vor. Ab 13 Uhr ist dann für alle geöffnet, die konkrete Fragen haben oder sich einfach mal umsehen möchten. Dienstags und mittwochs stellen regionale Ausbildungsbetriebe bei einem Jobparcours sich und ihre Ausbildungsberufe vor, auch die Handwerkskammer sowie die regionale Arbeitsagentur und das Jobcenter informieren über duale Ausbildungsangebote. Ergänzt wird das Programm durch eine Foto-Aktion für Bewerbungsfotos und Talkformate mit dem Politik-Nachwuchs, dem Natur- und Umweltschutznetzwerk JANUN und der Zukunftsstadt Lüneburg. Zum verkaufsoffenen Sonntag am 2. Oktober organisiert das Pop-up-Store-Team unserer IHKLW ein Konzert mit Schüler-Bands. Außerdem sind Informationsveranstaltungen für Eltern und für Unternehmen geplant.

 Sandra Bengsch

● Sandra Bengsch

Geöffnet ist der Moin-Future-Pop-up-Store in der Kuhstraße 13 dienstags bis freitags von 13 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr sowie am verkaufsoffenen Sonntag, 2. Oktober, 13 bis 17 Uhr. Das komplette Programm ist zu finden unter moin-future.de/popupstore.





BEREIT EIN VERKAUFSPROFI ZU WERDEN?

JETZT BEWERBEN FÜR UNSERE NACHWUCHSPROGRAMME IM VERKAUF

Ob Ausbildung, Abiturientenprogramm oder duales Studium: Bei ALDI Nord lernst du von den Besten, um selbst Profi deines Fachs zu werden. Hast du die POWER, mitzuhalten?

Unsere Ausbildungsangebote:

- // Ausbildung zum Verkäufer / Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)
- // Abiturientenprogramm Handelsfachwirt (m/w/d)
- // Duales Bachelorstudium Business Administration

Stell dich der Herausforderung und bewirb dich auf:
aldi-nord.de/karriere

Azubis bewerten ihre Ausbildung

Was ist Azubis bei ihrer Ausbildung wichtig?

Die IHKs in Niedersachsen wollten es genau wissen und haben rund 1.500 Auszubildende befragt. Zwei zentrale Ergebnisse: Insgesamt sind die Auszubildenden mit ihrer Ausbildung zufrieden, sie vergeben im Durchschnitt die Note 2,5. Knapp ein Drittel kritisiert allerdings die Ausbildungsqualität und würde sich nicht wieder für den gewählten Betrieb entscheiden.

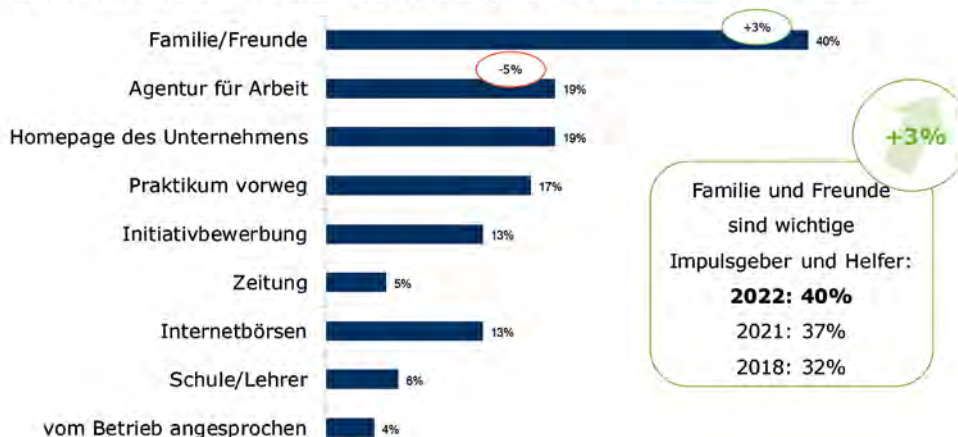
Wahl des Ausbildungsberufs

Welche Kriterien waren Ihnen bei der Wahl des Ausbildungsberufes am wichtigsten? (Mehrfachnennungen möglich)



Finden des Ausbildungsberufs

Wie haben Sie Ihren Ausbildungsplatz gefunden? (Mehrfachnennungen möglich)



Das Ausbildungsmagazin für die Region Lüneburg-Wolfsburg



Der Ausbildungsguide bietet Berufseinsteigern eine erste Orientierung: mit Hintergrundinfos zu Branchen und Ausbildungswegen, Einblicke in das Leben von Azubis und Studierenden aller Berufs- und Studienfelder, ein hilfreiches Bewerbungcoaching und vieles mehr.

**Neue
Ausgabe
erscheint
am 16. März
2023!**

Ein Leitfaden zur Orientierung für Berufseinsteiger

Vertrieb

Kostenlose Lieferung inkl. begleitendem Lehrmaterial an die Abgangsklassen von allgemeinbildenden, staatlichen- und privaten Schulen in den Landkreisen Harburg, Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Heidekreis, Celle und Gifhorn sowie der Stadt Wolfsburg. Auslagen in über 50 relevante öffentlichen Einrichtungen wie Bürger mter, Jobcenter, IHK Gesch ftsstellen, Bibliotheken etc. sowie auf Berufsbildungsmessen im Verbreitungsgebiet. Bezugswünsche nehmen wir entgegen über abo@vkfmi.de

MAP

**DEINE ZUKUNFT.
DEIN PLAN.**

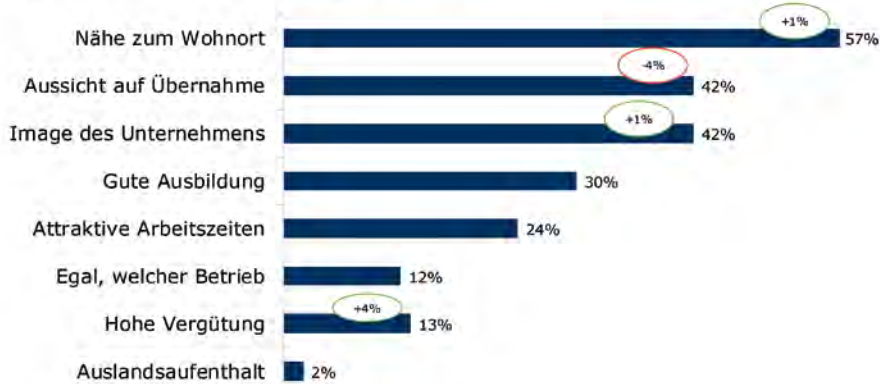
Das neue Ausbildungsmagazin für die Region der IHK Lüneburg-Wolfsburg

**Buchen Sie schon heute Ihre Anzeige -
Frau Lamping berät Sie gern persönlich!**

sabine.lamping@kumst-media.de
Telefon: 0151 58 45 11 00

Wahl des Ausbildungsbetriebs

Welche Kriterien waren Ihnen bei der Wahl des Ausbildungsbetriebs am wichtigsten? (Mehrfachnennungen möglich)



67%

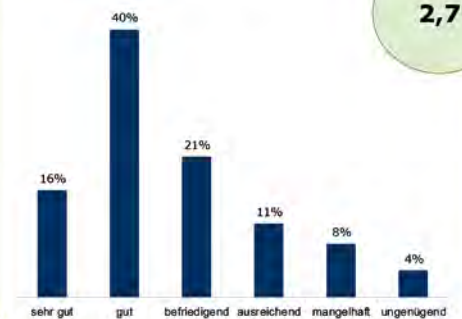
würden sich wieder für ihren Ausbildungsbetrieb entscheiden.

Zufriedenheit im Ausbildungsbetrieb

Was wären die Gründe, sich gegen den Ausbildungsbetrieb zu entscheiden?



Zufriedenheit mit dem Ausbildungsbetrieb insgesamt

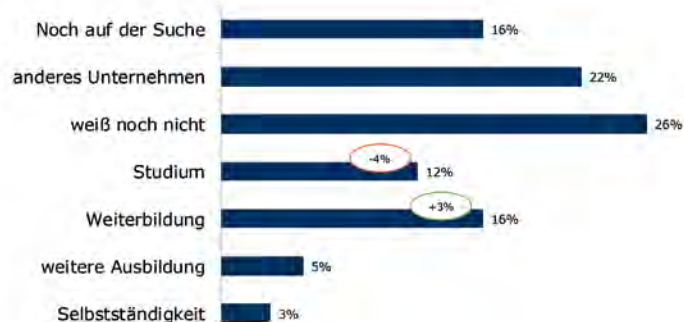


2,7

Wie geht es nach der Ausbildung weiter?

79%

wurde nach der Ausbildung eine Übernahme angeboten, davon nehmen 74% der Auszubildenden das Angebot an.





WIR SUCHEN DICH

**Bewirb dich jetzt!
Und starte deine
Ausbildung bei der IHKLW.**

Du bist engagiert, gut organisiert und
an Wirtschaftsthemen interessiert?
Dann bist du bei uns genau richtig.

Zum 1. September 2023 suchen wir

→ **Kaufleute für Büromanagement
in Lüneburg**

Wir sind die Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW), die Vertretung der regionalen Wirtschaft. In unseren Geschäftsstellen in Lüneburg, Celle und Wolfsburg bündeln wir nicht nur die Interessen gewerblicher Unternehmen von Harburg bis Wolfsburg, sondern wir beraten auch zu allen Fragen rund um den Betriebsalltag und bilden Mitarbeiter aus und weiter.

Unsere Aufgaben sind abwechslungsreich – genauso wie deine Ausbildung bei uns.

Bei Fragen wende dich gerne an:
Karin Bomberka
Telefon 04131 742-131

Und bewirb dich jetzt:
karriere@ihklw.de

Mehr Infos zu unseren Ausbildungs-
plätzen findest du unter:
ihk-lueneburg.de/azubigesucht

In diesem Jahr rückt unsere IHKLW unter dem Credo #GemeinsamFachkräfteSichern das Thema Fachkräftesicherung in den Mittelpunkt. Wir bieten Ihnen unter ihk-lueneburg.de/fachkraeftesichern eine Reihe von IHKLW-Angeboten zur Unterstützung und informieren mit der Serie „Fachkräfte im Fokus“ über Maßnahmen, Möglichkeiten und Beispiele guter Praxis in der Region.

Neue Projekte zur Fachkräftesicherung gestartet

Von ausländischen Fachkräften über Berufsorientierung bis Unternehmensnachfolge:
Acht neue Projekte unterstützen Unternehmen bei der Fachkräftesicherung.



Als Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann jetzt die Förderung von 15 neuen Fachkräfteprojekten in Niedersachsen angekündigt hat, war das eine gute Nachricht für die regionale Wirtschaft. Denn allein sechs der Projekte werden über die Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen gefördert, zwei weitere über das Fachkräftebündnis Südostniedersachsen.

Beide Initiativen gehören zu den acht Fachkräftebündnissen, die das Land Niedersachsen in der Fachkräfteinitiative Niedersachsen anerkannt hat. Im Rahmen der Richtlinie „Unterstützung Regionaler Fachkräftebündnisse“ können insgesamt 3,8 Millionen Euro Fördermittel zur anteiligen Förderung regionaler Fachkräfteprojekte in den Bezirk unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) fließen. Die Bündnisse setzen regionale Strategien um und bringen passgenaue Fachkräfteprojekte auf den Weg. Antragsteller können Zuschüsse von bis zu 70 Prozent der Projektpersonalkosten erhalten.

„In der Förderperiode bis 2027 liegt unser Fokus auf Projekten, die zur Stärkung der dualen Berufsausbildung beitragen oder die Strukturen schaffen, um Betrieben die Rekrutierung neuer und Bindung vorhandener Fachkräfte zu erleichtern. Aber auch Initiativen, die attraktive, zukunftsgerechte und gute Arbeitsbedingungen ausbauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, Qualifizierungsstrukturen entwickeln oder zur Qualifizierung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen beitragen sind weiterhin aufgerufen, sich zu bewerben“, sagt Christiane Hewner, Netzwerkmanagerin der Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen (NON). Für die Netzwerkkoordination der Allianz für Fachkräfte NON erhält unsere IHKLW 163.400 Euro Fördermittel.

Das Fachkräftebündnis Südostniedersachsen legt in seiner Strategie bis 2024 den Fokus auf Projekte, die Digitalisierungs-, Innovations- und Transformationsprozesse unterstützen, Branchen mit besonderem Fachkräftebedarf stärken sowie Beratungsinfrastrukturen ausbauen und vernetzen.

Bei der Bekanntgabe der neuen Fachkräfteprojekte betonte Wirtschaftsminister Althusmann die enormen Herausforderungen von Unternehmen bei der Fachkräftesicherung: „Die nun gestarteten Projekte helfen dabei – insbesondere in Branchen mit hohem Fachkräftebedarf.“



Pflegenetzwerk neu gedacht

Projektträger: Allianz für die Region

Die Herausforderungen des Fachkräftebedarfs in der Pflegebranche aktiv angehen – das ist Aufgabe der Projektbeteiligten im Projekt „Pflegenetzwerk neu gedacht“. Über 50 beteiligte Partner aus Kommunen, Pflegeeinrichtun-

gen, Krankenhäusern und Institutionen haben ihre Bedarfe mitgeteilt, aus denen der Projektträger die Projektziele und -maßnahmen definiert hat. So sollen bestehende Netzwerkstrukturen aus vorangegangenen Projekten weiter ausgebaut sowie die regionale Vernetzung und Kooperation intensiviert werden. Insbesondere die gezieltere Ansprache von Fachkräften und Auszubildenden, die Weiterbildung und Motivation von Mitarbeitenden sowie die Unternehmenskultur sind Schwerpunktthemen für die Netzwerkarbeit. Ebenso soll weiter herausgearbeitet werden, wie sich Pflegeeinrichtungen und Betriebe künftig verstärkt als attraktive Arbeitgeber positionieren. Ziel ist es außerdem, ambulante Pflegedienste zu stärken und eine Öffentlichkeitskampagne für die Pflegebranche in den sozialen Medien durchzuführen. Zum Thema Diversity planen die Verantwortlichen unter anderem eine Workshopreihe. Die beantragte Fördersumme aus ESF- und Landesmitteln beträgt 305.000 Euro.



Selbstständigkeit durch Unternehmensnachfolge

Projektträger: Allianz für die Region

Nachfolgeinteressierte gewinnen und praxisbezogen unterstützen: Das ist das Ziel des neuen Projekts „Selbstständigkeit durch Unternehmensnachfolge“. Denn mehr als die Hälfte aller kleinen und mittleren Unternehmen benötigt familienexterne Nachfolgelösungen. Dieser Bedarf wird aufgrund des demografischen Wandels zukünftig weiter steigen. Die Projektverantwortlichen unterstützen die Suche nach geeigneten Nachfolgeinteressierten und wollen dafür insbesondere Frauen gewinnen. Außerdem etablieren sie verschiedene Austauschformate für Nachfolgeinteressierte und sensibilisieren Übergabebetriebe, sich frühzeitig mit der Nachfolgeentscheidung auseinanderzusetzen, um rechtzeitig handlungsfähig zu sein. Im Projektverlauf können Interessierte den von der Allianz für die Region GmbH langjährig betreuten Regionalpool Unternehmensnachfolge nutzen. Die beantragte Fördersumme aus ESF- und Landesmitteln beträgt 232.200 Euro.



Unternehmenspraxis DIGITAL

Projektträger: IHKLW

Im Projekt „Unternehmenspraxis DIGITAL“ wird die IHKLW digitale Berufsorientierungsformate entwickeln und ausbauen. In digitalen Praxisworkshops an Schulen vermitteln Mitarbeitende aus Unternehmen berufspraktische Unterrichtsinhalte (S. 34). Ergänzend werden digitale Betriebsbesichtigungen konzipiert, bei denen die Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts direkte Einblicke in die regionalen Betriebe erhalten. Digitale Formate zur Vermittlung und Vermarktung von Praktikumsplätzen runden das Konzept der digitalen Berufsorientierung der IHKLW ab. Das Projekt wird mit 427.000 Euro gefördert.



DIAX

Projektträger: berry2b

DIAX, das steht für „Digital regionale Akteure vernetzen“. Mit dem Projekt soll die frühzeitige berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern gefördert werden, um mehr junge Menschen für eine Ausbildung in der Region zu begeistern. Gemeinsam mit Schülerinnen, Schülern, Schulen, Unternehmen und regionalen Partnern sollen Ideen entwickelt und erprobt werden, wie Jugendliche regionale Unternehmen und deren Ausbildungsangebote spielerisch und in digitaler Form kennenlernen können. Die beantragte Förder-summe beträgt 350.000 Euro.



Welcome Center Heidekreis

Projektträger: Volkshochschule Heidekreis

Das Welcome Center Heidekreis erleichtert Zugewanderten seit 2018 als gefördertes Projekt das Ankommen im Heidekreis. In der Fortführung des Projekts sollen ausländische Fachkräfte und ausländische Auszubildende über ein Feel-Good-Management bei der sozialen, kulturellen und sprachlichen Integration unterstützt werden. Neu ist, dass digitale Angebote unter dem Begriff „Digitales Welcome Center NON“ entwickelt und erprobt werden, die Fachkräfte und Auszubildende schon in ihren Heimatländern an den Heidekreis binden und sprachlich weiterbilden sollen. Dazu soll eine Marketingstrategie entwickelt werden. Außerdem soll für Unternehmen eine Blaupause zur Rekrutierung von Fachkräften im Ausland am Beispiel eines Drittstaates entwickelt werden. Gefördert wird das Projekt mit 430.000 Euro.



Onboarding@NON

Projektträger: 4 A-Side GmbH

Übertragbare Best-Practice-Beispiele von digital unterstützten Onboardingprozessen zu entwickeln, das ist das Ziel des Projekts „Onboarding@NON“. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen neue Mitarbeitende über diese Prozesse schnell einarbeiten und binden können. Darüber hinaus soll die Digitalisierung in KMU gefördert werden, indem die Onboardingprozesse onlinebasiert umgesetzt werden. Während der Erprobung der individuell erarbeiteten Onboardingprozesse bei den Modellunternehmen findet eine systematische Evaluation statt. Auf diese Weise können Erfahrungen weitergegeben werden und einfach zu adaptierende Leitfäden nach Projektende zur Verfügung gestellt werden. So können auch andere Unternehmen der Region, die sich für eine Digitalisierung ihrer Onboardingprozesse entscheiden, profitieren. Die Förderung beläuft sich auf 210.000 Euro.



Mint ONLINE

Projektträger: Zukunftswerkstatt Buchholz

Die Idee des Projekts „Mint Online“: Auszubildende, die einen Beruf aus den Bereichen Mathematik, In-

formatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) erlernen, sollen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 11 bei Online-Veranstaltungen für Praktika in regionalen Betrieben begeistern. Das Projekt soll an weiterführenden Schulen der Landkreise Harburg, Heidekreis und Lüneburg starten. Zum Einsatz kommt dabei auch die kostenlose digitale App berry2b, über die sich Schülerinnen, Schüler und Azubis austauschen können. Ziel ist es, mehr Jugendliche für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen sowie dem MINT-Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Das Fördervolumen beträgt 235.000 Euro.



Jetzt noch Förderung beantragen

Die Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen und das Fachkräftebündnis Südostniedersachsen gehören zu den acht Fachkräftebündnissen, die das Land Niedersachsen im Rahmen der Fachkräfteinitiative Niedersachsen anerkannt hat. Damit können bis 2024 im Bezirk unserer IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) 3,8 Millionen Euro in regionale Projekte zur Fachkräftesicherung fließen.

Projektträger aus den Landkreisen Celle, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen können eine Förderung über die Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen beantragen. Ansprechpartnerin ist Christiane Hewner, Tel. 04131 742-161, christiane.hewner@ihklw.de.

Förderanträge aus dem Landkreis Gifhorn und der Stadt Wolfsburg laufen über das Fachkräftebündnis Südostniedersachsen. Ansprechpartnerin ist Kerstin Schläger, Tel. 0531 1218-163, kerstin.schlaeger@allianz-fuer-die-region.de. ben



**Weitere Infos zum
Fachkräftebündnis
Südostniedersachsen**

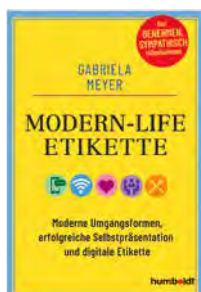


**Weitere Infos zur
Allianz für Fachkräfte
Nordostniedersachsen**



Buchtipps von Stefan Jakubik,
Buchhandlung Sternkopf & Hübel,
Celle, www.buchhandlung-celle.de

Für Sie gelesen



**GABRIELE
MEYER**
**Modern-
Life Etikette**

Pragmatisch und sehr wertvoll ist dieser moderne „Knigge“ für das Geschäftsleben in der analogen genauso wie in der digitalen Welt. Souverän, freundlich und kultiviert mit Geschäftspartnern und Kollegen interagieren – beim Essen, am Telefon oder auch im Netz, dazu gibt die Autorin überzeugende Tipps. Networking ist heute eine Schlüsselkompetenz, das gilt für virtuelle Netzwerke wie auch für Veranstaltungen, Meetings und Messen. Die Tipps erleichtern offene Kommunikation und Smalltalk mit Geschäftspartnern. Sehr hilfreich sind auch die Kapitel über stilvolles Verhalten auf Reisen, über die Organisation gastfreundlicher Events oder wie E-Mail-Abwesenheitsmitteilungen gekonnt formuliert werden.
ISBN 9783-842642034,
Humboldt Verlag, 19,99 Euro



BODO JANSSEN
**Die stille
Revolution**

Bodo Janssen, Firmenerbe der Hotelkette Upstalsboom, erlebte, wie schwer es ist, ein Unternehmen auf Erfolgskurs zu halten. Die Einkehr ins Kloster beim Benediktiner Anselm Grün und der Austausch mit einigen erfahrenen Persönlichkeiten halfen ihm auf diesem steinigen Weg. Schonungslose Selbstanalyse – auch des eigenen Führungsverhaltens – und die zielgerichtete und konstruktive Auseinandersetzung mit den Stakeholdern waren wichtige Meilensteine der Veränderung. Einen hohen Stellenwert hatte die Entwicklung von Vision und Leitbild gemeinsam mit den Mitarbeitern. Sehr ehrlich und anschaulich erzählt Bodo Janssen in seinem Buch, wie er auch den Turn-around durch radikales Umdenken geschafft hat.
ISBN 9783-424201383, Ariston, 20 Euro



**SWANTJE ALLMERS,
MICHAEL TRAUT-
MANN, CHRISTOPH
MAGNUSSEN**
**On the Way to
New Work**

Das Buch ist ein umfassendes Werk zu dem Mega-Trend „New Work“. Es basiert auf dem gleichnamigen Podcast, in dem die Autoren schlaue Unternehmerpersönlichkeiten nach ihren Schlüsselerkenntnissen befragten. Das Buch umfasst viele Facetten des Themas, von der ehrlichen Selbstreflexion über agile Unternehmensführung, Kreativprozesse bis hin zu Unternehmenszielen und -kultur. Neue Konzepte der Zusammenarbeit und Führung werden praxisorientiert erläutert wie auch die damit zusammenhängenden Herausforderungen für die interne und externe Kommunikation. Ergänzend wird auf die Wechselbeziehungen mit technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen eingegangen. Das Buch bietet einen guten Einstieg in ein komplexes Thema, für das es einfache Patentrezepte nicht gibt.
ISBN 9783-800666591, Vahlen,
24,90 Euro



*Sie sind Buchhändler und möchten
Ihre Literaturtipps gern unseren
Lesern weitergeben? Melden Sie sich bei uns:
redaktion@ihklw.de*



A-cappella-Comedy in Lüneburg

Am 14. Oktober präsentiert die A-cappella-Gruppe LaLe-Lu im Kulturforum Wienebüttel einen Mix aus Gesang und Komik, Show und Parodie, Pop und Klassik. Ab 20 Uhr wollen die Hamburger Künstler laut eigener Aussage „mit ihrem Prinzip des gewaltfreien Singens, genderneutralen Tanzens und nachhaltigen Blödsinns ein für alle Mal und schlussendlich, definitiv und unabänderlich, unumstößlich und für immer unwiederbringlich mit allem Drum und Dran und letztendlich endgültig die fiese Spaltung der Gesellschaft überwinden“. Alles richtig gemacht: So heißt das neue Programm der Gruppe, die seit über 25 Jahren Abende zwischen Augenzwinkern und hochkreativem Handwerk gestaltet. Ganz ohne Instrumente. Dafür aber mit Stimmgewalt und Humor.

lalelu.de

Krimi und Comedy

Das ist los im Oktober
und November

Sherlock Holmes in Wolfsburg

Am 27. November ermitteln Sherlock Holmes und Dr. Watson im CongressPark Wolfsburg – singend auf der Bühne: Das Musical „Sherlock Holmes – Next Generation“ zeigt die alternden Ermittler ab 19 Uhr anders als gewohnt. Die Geschichte spielt im Jahr 1910, Sherlock und sein Assistent Dr. Watson sind nicht mehr die Jüngsten und werden deshalb von einer jüngeren Generation Ermittler unterstützt – eine Zusammenarbeit, die nicht ohne Konflikte abläuft.

Jung trifft auf Alt, Tradition auf Moderne, Männer in tradierten Rollen treffen auf selbstbewusste Frauen: International bekannte Musical-Stars begeben sich auf eine abwechslungsreiche Reise durch das historische London – auf der Jagd nach einem längst tot geglaubten Feind. sherlockholmes-musical.de



Fotos: Mathias Kroppa, Sherlock-Ethan-Merlin (c) Stefan Wagner, Dennis Koeckstadt, Britta Schüssling, Shutterstock.com/BLUR LIFE 1975

Lichterfest im Wildpark Müden

Bunte Lichter und Laternen sorgen am 19. November beim Lichterfest im Wildpark Müden ab 15 Uhr für eine ganz besondere Atmosphäre. Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm: Um 15.30 Uhr beginnt eine Eulenfütterung an der Greifvogelstation. Es folgen im Halbstunden-Takt Fütterungen der Waschbären, der Elche und der Wildschweine. Der Tag endet mit einem Laternenumzug ab 17.30 Uhr und mit einer anschließenden Feuershow – mit Kinderpunsch, Stockbrot und Glühwein am Lagerfeuer. **wildparkmueden.de**



Kai Strauss & The Electric Blues All-Stars

Am 29. Oktober ab 20 Uhr zeigen Kai Strauss & The Electric Blues All-Stars in der Bluesgarage in Isernhagen ihr Können. Kai Strauss zählt zum kleinen Kreis europäischer Bluesmusiker, denen auch amerikanische Kollegen und Kritiker einen authentischen Stil attestieren. Musikalisch aufgewachsen in Deutschlands Blueshochburg Osnabrück, tourte Strauss über 15 Jahre lang an der Seite des Texaners Memo Gonzalez und erspielte sich mit seiner Intensität einen festen Platz in den Herzen der Bluesgemeinde. Nach unzähligen Konzerten in über 20 Ländern nennt man ihn in einem Atemzug mit zeitgenössischen US-Blues-Gitarren-Schwergewichtlern. **bluesgarage.de**

Frieda Braun in Hitzacker

Frieda Braun bringt am 3. November ab 20 Uhr im Verdo Kultur- und Tagungszentrum in Hitzacker frisch Erlebtes und frei Erfundenes auf die Bühne. Herzlich, komisch und kunterbunt. Die ehemalige Werbetexterin Karin Berkenkopf präsentiert sich in ihrer Rolle als Frieda Braun als selbstbewusste Sauerländerin, die über die Widerspenstigkeiten unseres Daseins spricht. Auch andere Charaktere kommen zu Wort. Die weltfremde Thekla, die penible Mia und die robuste Brunhild geben erprobte Tipps für mehr Struktur im Alltag. Der Veranstalter verspricht „knarzige Charaktere, die den bekannten Miss-Marple-Filmen mit Margaret Rutherford entsprungen sein könnten“. **verdo-hitzacker.de**



Ausblick Dezember/Januar

Titelthema

Engagement

Sport, Kultur, Nachwuchsförderung – wofür Unternehmen und Unternehmer sich einsetzen und warum ihnen ihr gesellschaftlicher Beitrag wichtig ist



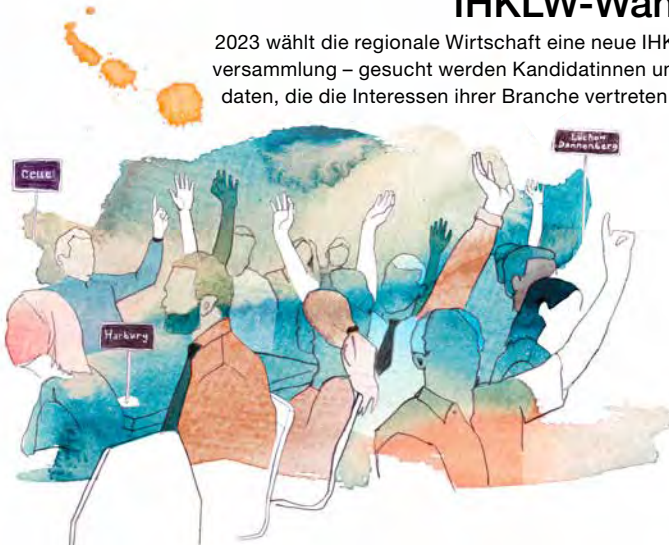
Management in Krisenzeiten

Steigende Energiepreise, Lieferengpässe und Rohstoffknappheit: Wie Unternehmen den Herausforderungen begegnen



IHKLW-Wahljahr

2023 wählt die regionale Wirtschaft eine neue IHKLW-Vollversammlung – gesucht werden Kandidatinnen und Kandidaten, die die Interessen ihrer Branche vertreten möchten



Wirtschaftsnews online lesen

Lesen Sie die digitale Ausgabe von Unsere Wirtschaft unter ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft

Unsere Wirtschaft

Das Magazin der IHK Lüneburg-Wolfsburg

Ausgabe:

Nr. 10/2022,

Erscheinungstermin: 5. Oktober 2022

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg

Am Sande 1, 21335 Lüneburg,

Telefon: 04131 742-0, -180 (Fax)

E-Mail: redaktion@ihklw.de

Internet: ihk-lueneburg.de/unserewirtschaft

Verantwortlich (für redaktionelle Inhalte):

Hauptgeschäftsführer Michael Zeinert

Chefredaktion:

Sandra Bengsch, Grit Preibisch,

Dr. Annika Wilkening

Redaktionsassistent:

Daniela Sukau

Verlag (verantwortlich für Anzeigeninhalte):

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH

Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst

Anzeigenleitung:

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH

Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel

Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg

Telefon 040 524722680, Fax 040 524722689

anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Anzeigenschluss für die Dezember-/Januar-Ausgabe:

9. November 2022

Gültiger Anzeigentarif

Mediadaten 2022, Januar 2022

Druck:

Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG

Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Unsere Wirtschaft ist das offizielle Organ der IHK Lüneburg-Wolfsburg.

Der Bezug von Unsere Wirtschaft erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beilage

Schultz KG



Erscheinungsweise:

6 Ausgaben, 73. Jahrgang, Druck-Auflage

2. Quartal 2022: 22.851 Exemplare

ISSN 1439-829X

Namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der IHK wieder.

We're offering extraordinary visioning space for your business

FriesThinkLand – die Offsite Location an der Nordsee

- Unsere Location auf einer Warft im alten Bauernhof bietet Raum für Workshops, Eventspace und Gästezimmer zur Übernachtung.
- Im ehemaligen Kuhstall lassen sich große Ideen formen, weit weg vom normalen Büroalltag. Kunst zur Inspiration und digitale Techniken unterstützen das Teaming.
- Vom Kaminabend bis hin zum Dinner im Garten leben wir unsere Gastfreundschaft und überraschen mit ausgewählter Kulinarik.



**FRIES
THINKLAND**

Schrapenbüll 3, 25832 Tönning, +49 4861 9023700
info@friesthinkland.de, www.friesthinkland.de

PARTNER

**Nationalpark
Wattenmeer**





Wo auch immer ...

Wenn die meisten Krane nicht mit- halten können ...

... dann lässt Knaack Sie nicht hängen. Unser Fuhrpark ist für praktisch alle Aufgaben gerüstet. Auch bei noch so ambitionierten Projekten arbeiten unsere Arme zuverlässig Hand in Hand. Das garantieren Ihnen unsere Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme, zertifiziert nach **DIN EN ISO 9001** und **Safety Checklist Contractors (SCC**)**.

Bauen Sie auf dieses Potential:

Liebherr Geländekrane



Knaack Krane
Pollhornbogen 17
21107 Hamburg
Tel. (040) 75 12 61
Fax (040) 7533731
www.knaack-krane.de

E-Mail: service@knaack-krane.de

Das ist Knaack

- Autokrane
- Raupenkrane
- Industriekrane
- Zugmaschinen mit Spezial-Aufliegern für alle Erfordernisse
- Hebebühnen
- Gabelstapler
- Teleskopstapler
- Hubwagen
- Baustraßen aus Blech und Baggermatratzen
- Krankörbe
- Traversen
- Stromerzeuger



... schneller geht's nicht!